

# tauferer BÖTL

## Der Preis ist abgeholt

Eine Delegation hat im niederländischen Koudum den Europäischen Dorferneuerungspreis abgeholt, den die Gemeinde Sand in Taufers gegen große Konkurrenz gewonnen hat. Bald darauf wurde im Bürgersaal ein nettes Fest gefeiert. Voller Stolz verwies Landeshauptmann Luis Durnwalder darauf, dass Sand in Taufers ein guter Botschafter des Landes Südtirol gewesen sei.

Seiten 4 bis 8



Marktgemeinde Sand in Taufers  
Comune di Borgata Campo Tures

# EDITORIAL

**Liebe Leserinnen,  
liebe Leser,**

die schönsten Geschichten schreibt das Leben im Stillen und abseits der Öffentlichkeit. Anders in Wahlzeiten; lautstark im Fokus stehen die Mären über hehre Tugenden wie Ehrlichkeit, Gerechtigkeit, Anstand; scheinbar besonderer Aufmerksamkeit bedürftig. Sie haben Recht, Glauben und Vertrauen sind keine geschützten Begriffe unserer Wohlstands- und Ellenbogengesellschaft und gehören schon fast ins Reich der Fabeln. Fast, deshalb, weil es eben diese kürzlich zugetragene wahre

## DER FINDER HELDEN SIND NICHT WÄHLBAR

Geschichte gibt.

Es war einmal, ein stattlicher Mann in herbstlichem Alter, die Arbeitspflicht fleißig erfüllt, aber noch nicht untätig. Täglich mit seinem Kollegen unauffällig, für uns unterwegs, Straßen und Plätze zu reinigen. Eines Tages, bei der Arbeit, ein überraschender Fund. Ein Behältnis mit wertvollem Inhalt: ein stattlicher Geldbetrag, ohne Besitzer, ohne Namen. Ohne Aufsehen, überzeugt von Recht und Ordnung, macht sich der ehrliche Finder auf die Suche nach dem rechtmäßigen Eigentümer. Nach kurzer Odyssee konnte das allzeit verloren geglaubte Gut rückerstattet werden. Genugtuung und Freude strahlend, leuchteten zwei Augenpaare.

Es gibt sie noch, die wahren Helden des Alltags, im Stillen und abseits der Öffentlichkeit. Leider kann man sie nicht wählen!

**Christof Haidacher**

# INHALT

- 03 RATHAUS**  
E-Werk eröffnet
- 04** Preisübergabe Koudum
- 07** Sand ist „Gemeindebester“
- 09** Protokolle der Ratssitzungen
- 24** Gemeindeausschussbeschlüsse
- 28** 950 Kilometer mit dem Rad
- 32** Ruhe am Schulhof
- 35** Der Gebäude-Check ist da
- 39** Neue Internetseite
- 46 TOURISMUS**  
Nächtigungsplus
- 54 PFARREI**  
Körper, Geist und Seele
- 56** 20 Jahre Weltladen
- 57 AUS VERBÄNDEN UND VEREINEN**  
Erinnerung an Peter Nothdurfter
- 58 SPORT**  
Titel für Vera Ploner
- 60 GEBURTSTAGE**

**Manuskriptschluss für die nächste Ausgabe des  
taufererBÖTL ist am Montag, 01. Dezember 2008**

**imPRESSum  
taufererBÖTL**

Herausgeber: Gemeinde Sand in Taufers  
Presserechtl. verantwortlich: Dr. Josef Innerhofer  
Eingetr. im Landgericht Bozen: 18.12.85 – Nr. 20/85  
Redaktion: Christof Haidacher, Walther Lücker  
Grafik: alias idee+form, Vahrn, Cornelia Hasler  
Grafische Umsetzung: Walther Lücker, Redaktionsbüro Südtirol  
Druck: Ahrntaldruck, Mühlen in Taufers  
Beiträge an: bibliothek@sandintaufers.eu

# „ANDERE ZERPLATZEN VOR NEID“

## E-WERK AM TOBL WURDE SEINER BESTIMMUNG ÜBERGEBEN

„Ein Meilenstein“, sagte der Altbürgermeister Toni Innerhofer und heutige Präsident der Tauferer Elektrizitätswerk AG, sei dieses neue Elektrizitätswerk für die Gemeinde Sand in Taufers. Genau einhundert Jahre nach dem ersten E-Werk wurde nun, am 25. Oktober 2008, das neue Kraftwerk eingeweiht. „Vor hundert Jahren wurde es lichter in den Häusern“, sagte Innerhofer in seiner Laudatio.

Dass vor dem Bau des neuen Werkes zuerst einmal ein Staudamm und Rein in Taufers unter Wasser verhindert werden mussten, daran erinnerten sich eigentlich sämtliche Ehrengäste und am meisten die Bevölkerung, die zahlreich zum „Tobl“ gekommen waren, um einen historischen Moment zu erleben.

„Wir können heute in Südtirol – Sand in Taufers ist ein lebendiger Beweis – Strom zu tragbaren Bedingungen anbieten“, erklärte Landeshauptmann Luis Durnwalder, „darauf können wir stolz sein, auch wenn andere vor Neid fast zerplatzen“.

Bürgermeister Helmuth Innerbichler



Fotos: Lückner

Abschnitt: Eintritt in das neue E-Werk mit SEL-Direktor Stockerer, Tewag-Präsident Innerhofer, Landesrat Berger, Bürgermeister Innerbichler, Landeshauptmann Durnwalder, Landesrat Laimer und zwei noch sehr jungen, künftigen Stromkunden

betonte, dass Energie eines der wichtigsten Themen auf der Erde sei, „wir müssen uns als Gemeinden für

die Zukunft absichern, das hat Sand in Taufers getan und darüber können wir uns freuen“.

-wl-



Prominentenreihe: Altbürgermeister Toni Innerhofer spricht



Geweiht: Dekan Sepp Wieser

# AUF EUROPAS BÜHNE

GROSSE STIMMUNG BEI DER PREISÜBERGABE IN KOUDUM



Foto: ????

Applaus: Während des Festaktes zur Preisverleihung in Koudum

„Das war eine große Veranstaltung auf einer ebenso großen europäischen Bühne“, erklärte Bürgermeister Helmuth Innerbichler schon gleich nach seiner Rückkehr nach Sand in Taufers. Innerbichler hatte eine Gruppe von rund 70 Bürgern der Gemeinde ins niederländische Koudum in Friesland begleitet, um dort den Europäischen Dorferneuerungspreis 2008 entgegen zu nehmen. Diesen Preis hatte die Gemeinde Sand in Taufers in Konkurrenz mit insgesamt 29 Mitbewerbern aus verschiedenen Teilen Europas gewonnen.

## ÜBER 1000 GÄSTE

Der Preis wurde von Johannes Arnoldus Jorritsma übergeben, dem Beauftragten der niederländischen Provinz Friesland. Der Mann han-

deltete immerhin im direkten Auftrag von Königin Beatrix. Zahlreiche hochrangige Politiker und Würdenträger, Prominenz aus Wirtschaft Verbänden, Vertreter aus allen teilnehmenden europäischen Gemeinden und mehr als tausend direkt oder indirekt am Wettbewerb und seiner Abschlussfeier Beteiligte verliehen dem Festakt in Koudum einen würdigen internationalen Rahmen.

## „PREIS IST EINE AUFWERTUNG“

„Diese europäische Auszeichnung ist für unsere Gemeinde nicht nur eine Bestätigung und Aufwertung für die geleistete Arbeit der letzten Jahre, sondern gleichzeitig auch eine Verpflichtung und ein zusätzlicher Ansporn diese Arbeit weiterzuführen“, sagte Bürgermeister Innerbichler in seiner Replik auf die Preisverleih-

ung. Die Veranstaltung, das wurde von vielen Seiten bestätigt, war in ihrer Gesamtheit nahezu perfekt organisiert und bot einen guten Rahmen für den Höhepunkt rund um den Europäischen Dorferneuerungspreis.

## EINDRUCKSVOLL

„In diesem Jahr“, so der wegen Wahlkampfstress verhinderte niederösterreichische Landeshauptmann Erwin Pröll, „geht diese begehrte Auszeichnung erstmals nach Italien und zwar an die Gemeinde Sand in Taufers in Südtirol. Sie stellt mit mutigen, gesellschaftlichen Innovationen im Rahmen einer nachhaltigen und ganzheitlichen Gemeindeentwicklung eindrucksvoll unter Beweis, dass sie Willens ist, ihre Zukunft selbst zu gestalten.“ Pröll hat



Der Preis und die Urkunden: Bürgermeister Innerbichler nahm für Sand in Taufers den Europäischen Preis entgegen

Botschafter Südtirols: Mit weinroten Schürzen fiel die Abordnung aus Sand in Taufers ständig auf

den Dorferneuerungspreis einst ins Leben gerufen hat.

Bei soviel lobender Anerkennung durfte sich die Delegation aus Sand in Taufers kräftig über den Preis freuen, der in Gestalt eines rund 30 Zentimeter hohen Kubus aus VA-Stahl mit dem Hahn als Emblem der „Arbeitsgemeinschaft Landentwicklung und Dorferneuerung oben drauf daher kam. Eine Urkunde gab es auch noch dazu.

### DREITÄGIGES FEST

Begleitet von Workshops und Exkursionen ging schließlich ein drei Tage währendes „Fest der Begegnung“

über die Bühne, das sich durch den gesamten Ort Koudum zog und praktisch sämtliche Bürger und geladene Gäste auf die Beine brachte. Dabei hatte Sand in Taufers reichlich Gelegenheit sich zu präsentieren. Die Touristiker präsentierten das Ihre, die Vertriebsplattform „Ahrntal Natur“ brillierte mit typischen Südtiroler Produkten und Köstlichkeiten, Tourismusdirektor Stefan Auer von der Ferienregion, dessen achtjähriger Sohn Johannes und sein dreizehnjähriger Freund Robert aus Uttenheim, sorgten für beachtliche musikalische Unterhaltung und eroberten die Herzen im

Sturm. Abordnungen aus Vereinen und Verbänden sowie alle anderen Begleiter erhaschten viel für Aufmerksamkeit durch ihre Trachten und das Tauern Quartett sang an allen möglichen und bisweilen auch an nicht für möglich gehaltenen Orten.

### 15 STUNDEN IM BUS

So trug die Abordnung aus Sand nicht nur zur guten Stimmung bei, sondern hinterließ auch einen sehr guten Eindruck. Von Müdigkeit war jedenfalls keine Spur. Denn die TeilnehmerInnen aus allen Fraktionen, hatten eine immerhin 15stündige Busreise auf sich genommen hatten,



Fotos: Seiber

Südtiroler Köstlichkeiten: Das Team von Ahrntal Natur mitten im Fessttrubel

um dabei zu sein und Sand in Taufers in diesen wichtigen Stunden entsprechend zu repräsentieren.

**KIRCHLER FREUTE SICH**

Im Laufe der Tage gab es reichlich positive Geschichten und Geschichtchen, die durchaus tauglich wären, in die Annalen einzugehen. Zu den wirklich bemerkenswerten gehört vielleicht die Begegnung mit Walter Kirchler, der sich mit der

Gemeinde in seiner niederösterreichischen Wahlheimat um den Europäischen Dorferneuerungspreis beworben hatte. Walter Kirchler aber ist in Mühlen geboren und wie groß war seine Freude, als er bei der Preisverleihung seiner Heimatgemeinde Sand in Taufers als Sieger applaudieren durfte. „Es ist schön und wichtig, wenn man soviel neue Kontakte knüpfen kann“, wie es uns in Koudum gelungen ist“, sagt Hel-

muth Innerbichler, der nun bestrebt ist, auf der Basis eben dieser neuen Kontakte in den kommenden beiden Jahren immer wieder Veranstaltungen nach Sand in Taufers zu holen, bevor seine Gemeinde dann selbst 2010 Gastgeber für den Festakt zur Vergabe des nächsten Europäischen Dorferneuerungspreises sein wird.

**MEDIALES EREIGNIS**

Unzählige Medien übrigens haben über Sand in Taufers als Gewinner des Preises in Wort und Bild, im Vorfeld und nach der Veranstaltung berichtet. Sämtliche großen Nachrichtenagenturen melden den Erfolg und in vielen großen und kleinen Zeitungen spielte der Name der kleinen Gemeinde in den Alpen auf einmal eine große Rolle.

„Das hat eine touristische Signalwirkung in Europa, da können wir sicher sein. Wir müssen jetzt nur etwas daraus machen“, sagt Helmuth Innerbichler. Dabei betont er erneut das viel beschworene „Wir“-Gefühl das durch den Preis entstehen sollte.

-wl-



Gelesen und gespielt: Bürgermeister Helmuth Innerbichler und Stefan Auers Haus-Band

# SAND IST „GEMEINDEBESTER“

## IM BÜRGERSAAL WURDE DER PREIS GEFEIERT

Mit einem Fest für Alle wurden die Feierlichkeiten rund um den Gewinn des Europäischen Dorferneuerungspreises in Sand in Taufers beendet. Und wie alles in diesem Zusammenhang war auch dieser Abend im Oktober eine gelungene und schöne Veranstaltung. Rund 250 Bürgerinnen und Bürger nahmen die Gelegenheit wahr, nicht nur erstmals die Trophäe anzuschauen, sondern auch einen geselligen und informativen Abend zusammen zu verbringen. Das in letzter Zeit so viel zitierte „Wir-Gefühl“ jedenfalls war in den Stunden im Bürgerhaus deutlich spürbar.

### BEGEISTERUNG SPÜRBAR

Moderator Alex Ploner ließ in seinen Interviews noch einmal die Entwicklung rund um den Europäischen Dorferneuerungspreis Revue passieren. Dabei betonte Bürgermeister Helmuth Innerbichler erneut, dass er sich zwar sehr über den Preis



Burgbesitzer: Landeshauptmann Durnwalder und Bürgermeister Innerbichler

freue, doch gewonnen habe ihn die Bevölkerung und nicht die Verwaltung. „Die Begeisterung, die sich jedoch nun daraus entwickelt und der Wille, in unserer Gemeinde noch vieles gemeinsam zu entwickeln, geben mir ein gutes Gefühl“, sagte Innerbichler.

### SCHON IMMER INNOVATIV

„Die Sandnerinnen und Sandner waren immer schon innovative Leute, deshalb steht dieser Preis auch für eine Entwicklung über Jahre hinweg“, sagte Landeshauptmann Luis Durnwalder, „in Koudum ist Sand in

Taufers ein guter Botschafter unseres Landes gewesen. Dafür gilt mein besonderer Dank.“

### „RICHTIG“ WÄHLEN

Arnold Schuler, der Präsident des Gemeindeverbandes, sagte voller Überzeugung ins Mikrofon: „Sand in Taufers ist jetzt auch in Europa Gemeindebester, darüber freuen wir uns“. Und Gemeindefereferent Meinhard Fuchsbrugger hatte die Lacher lautstark auf seiner Seite, als er anmerkte, dass es die Tradition des Europäischen Dorferneuerungspreises verlange, das Fest zu folgenden Preis-



Ausgestellt: Der Preis für den Sieger im Dorferneuerungs-Wettbewerb



Polit-Größen: Beim Fest zum Europäischen Dorferneuerungspreis im Bürgersaal von Sand in Taufers

verleihung auszurichten, „das wird 2010 sein. In dem Jahr sind auch Gemeinderatswahlen. Wenn Ihr dann Andere wählt, müssen die sich halt darum kümmern“.

Im gemütlichen Rahmen dieses beeindruckenden Abends wurde dann

auch das Buch zum Dorferneuerungspreis vorgestellt. Es war gerade zwei Tage zuvor aus der Druckerei geliefert worden. In diesem Buch steht alles Wissenswerte über die Gemeinde und den Gewinn des Preises, sowie eine interessante Ansammlung

von Zahlen, mit denen die Gemeinde beeindruckt.

Beeindruckt hat auch Theres Freiwald-Hofbauer von der ARGE mit ihrem grandiosen Bildvortrag zum Thema Verantwortung in europäischen Dörfern.



Starke Stimmen: das Tauern Quartett



Fotos: Seebler

Beeindruckend: Theres Freiwald-Hofbauer

Der Herr Bürgermeister begrüßt die Ratsmitglieder, stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und erklärt die Sitzung für eröffnet. Entschuldigt abwesend gemeldet sind die Herren Mair Wolfgang, Oberhollenzer Franz und Weger Walter.

Die Ratsmitglieder Andreas Bacher und Dr. Günther Früh werden auf Vorschlag des Bürgermeisters einstimmig als Stimmzähler eingesetzt:

Zu Beginn der Ratssitzung stellen der Direktor der Stiftung Vital Herr Mag. Franz Plörer und Herr Dr. Martin Holzner das Projekt „Gesunde Gemeinde“ vor. Die „Gesunde Gemeinde“ bemüht sich um die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger, startet einen Veränderungsprozess zur Verbesserung der Gesundheit und der Lebensqualität, schafft entsprechende Strukturen und berücksichtigt in ihren Entscheidungen das Wohlbefinden und die Gesundheit der Einwohner/innen. Der Gemeinderat hat am 10.06.2008 einstimmig beschlossen, mit der Stiftung Vital das Projekt „Gesunde Gemeinde“ in Sand in Taufers umzusetzen. Mit diesem Projekt „Gesunde Gemeinde“ will die Gemeindeverwaltung von Sand in Taufers das körperliche, geistige und soziale Wohlbefinden der Bürgerinnen und Bürger unterstützen und steigern.

Der Bürgermeister lädt alle Gemeinderäte nach der Ratssitzung zu einer kleinen Feier, zu Ehren der vier Bürgerinnen und Bürger, die das Tiroler Verdienstkreuz erhalten haben.

## **1. VERLESUNG UND GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 16.07.2008**

Das Sitzungsprotokoll der Ratssitzung vom 16.07.2008 wurde den Gemeinderäten zugestellt, weshalb auf die Verlesung desselben verzichtet wird.

Abstimmung: Einstimmig mit 15 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Franz Oberhollenzer, Walter Weger) und 2 Enthaltungen (Ernst Mairhofer und Christoph Mutschlechner).

## **2. BEHANDLUNG DES BESCHLUSSANTRAGES VORGELEGT VOM RATSMITGLIED WILHELM MAIRL AM 07.08.2008 BETREFFEND EINRICHTUNG EINER ÖFFENTLICH ZUGÄNGLICHEN TOILETTE (WC) IM BEREICH DES BUSBAHNHOFES IN SAND IN TAUFERS**

An den Gemeinderat Herrn Wilhelm Mairl sind einige Bürgerinnen der Gemeinde Sand in Taufers mit dem Wunsch herantreten, im Bereich des Busbahnhofes in Sand in Taufers eine öffentlich zugängliche Toilette zu errichten. Wilhelm Mairl und auch Erwin Ausserhofer schlagen vor, eventuell mit den angrenzenden Betrieben oder öffentlichen Bars eine Konvention abzuschließen. Der Bürgermeister weist daraufhin, dass sich in der Nähe des Busbahnhofes sowohl das Hotel Spangler als auch die Bar Hugo befinden. Außerdem besteht in ungefähr 100 m Entfernung eine öffentliche Toilette beim Tourismusbüro.

Die Gemeinderätin Dr. Elfriede Steger gibt zu Protokoll, dass jeder die Notdurft hat, egal ob reich oder arm, klein oder groß. Sie schlägt vor, beim Rohbau des Busunternehmens Oberhollenzer eine öffentliche Toilette vorzusehen.

Der Bürgermeister unterbreitet den Vorschlag, als Sofortmaßnahme entsprechende Beschilderungen anzubringen, um auf die Toiletten beim Tourismusbüro und beim Bürgersaal hinzuweisen und nochmals mit den angrenzenden Betrieben zu sprechen.

Der Gemeinderat Wilhelm Mairl zieht daraufhin seinen Beschlussantrag zurück.

### **3. BEHANDLUNG DES BESCHLUSSANTRAGES VORGELEGT VOM RATSMITGLIED WILHELM MAIRL AM 18.08.2008 BETREFFEND FESTLEGUNG DES BETRAGES ZUR REDUZIERUNG DER ABWASSERGEBÜHREN (LANDESREGIERUNGSBESCHLUSS VOM 10.08.2008)**

Der Bürgermeister teilt mit, dass nach Rückfrage beim zuständigen Landesamt für Gewässerschutz, die Kosteneinsparung für die Gemeinde Sand in Taufers mit zirka 14.000,00 € beziffert wird. Gleichzeitig unterstreicht der Bürgermeister, dass die Gemeindeverwaltung in den letzten Jahren größtmögliche Anstrengungen unternommen hat, die Ausgaben für die Instandhaltung des Abwassernetzes so gering wie möglich zu halten. Die Belastung für aufgenommene Darlehen, zum Bau von Kanalisierungen und Hauptsammlern ist ebenfalls gering. In den Finanzjahren 2006 und 2007 konnte der Deckungsgrad von 90% durch Einnahmen aus Gebühren nicht erreicht werden, sodass die Gemeinde bereits Mindereinnahmen aus der Zuweisung für die Pro-Kopfquote hinnehmen musste. Die Gemeindeverwaltung ist weiterhin bestrebt, die derzeit geltenden Abwassergebühren, gleich zu belassen, auf bestimmte Ausgaben beim Abwasserverband könne kein Einfluss genommen werden. Steigende Energie- und Materialkosten schlagen sich auch auf die Gebühren nieder. Aufgrund dieser Situation unterbreitet er dem Gemeinderat den Vorschlag den Beschlussantrag abzulehnen.

Der Gemeinderat Wilhelm Mairl gibt zu Protokoll, dass er zugebe, dass er einer Ente der Landesregierung aufgesessen sei. Er habe sich eine höhere Einsparung als 0,04 €, pro fakturierten Kubikmeter Abwassermenge erwartet. Er zieht aus diesen Gründen den Beschlussantrag zurück.

### **4. ERGÄNZUNG DER DURCHFÜHRUNGSBESTIMMUNGEN ZUM WIEDERGEWINNUNGSPLAN FÜR DIE ZONE „A“ IN SAND IN TAUFERS**

Mit Beschluss des Gemeindevorstandes Nr. 84 vom 08.03.1991, sind die Durchführungsbestimmungen zum Wiedergewinnungsplan Zone „A“ in Sand, hinsichtlich der Gebäudehöhe, wie folgt abgeändert worden:

E = Erdgeschoss mit ausgebautem Dachgeschoss (max. Kniestockhöhe 150 cm)

E + 1 = Erdgeschoss plus 1 Obergeschoss mit ausgebautem Dachgeschoss (max. Kniestockhöhe 150 cm)

E + 2 = Erdgeschoss plus 2 Obergeschosse mit ausgebautem Dachgeschoss (max. Kniestockhöhe 60 cm)

Bei der praktischen Anwendung der Begriffe E, E + 1 und E + 2 sind immer wieder Schwierigkeiten technischer Natur aufgetreten und deshalb wird vorgeschlagen, die Durchführungsbestimmungen zum Wiedergewinnungsplan für die Zone „A“ in Sand in Taufers folgendermaßen zu ergänzen:

E + 3 = Erdgeschoss plus 3 Obergeschosse mit ausgebautem Dachgeschoss (max. Kniestockhöhe 60 cm)

Abstimmung: Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Franz Oberhollenzer, Walter Weger).

### **5. BEHANDLUNG DES ANTRAGES DER DRUMLERHOF KG DER RUTH INNERHOFER & CO BETREFFEND DIE WESENTLICHE ABÄNDERUNGEN DES WIEDERGEWINNUNGSPLANES ZONE „A“ SAND IN TAUFERS**

Der Bürgermeister berichtet, dass das Hotel Drumlerhof KG der Ruth Innerhofer & Co mit Sitz in Sand in Taufers, den Antrag zur wesentlichen Abänderung des Wiedergewinnungsplanes für die Wohnbauzone „A“ in Sand in Taufers vorgelegt hat und zwar die Abänderung der Stockwerksanzahl von E + 2 auf E + 3, auf der Bp. 489 K.G. Sand.

Der Gemeinderat Erwin Ausserhofer gibt zu Protokoll, dass für folgende Anträge auch das gleiche Recht gelten sollte. Er appelliert weiters an die Baukommission, das Beste zu tun, denn mit einer guten Architektur sei sehr viel möglich.

Abstimmung: Einstimmig bei 17 anwesenden Räten

## **6. ABÄNDERUNGEN ZUM WIEDERGEWINNUNGSPLAN FÜR DIE ZONE „A“ IN ST. MORITZEN**

Herr Pörnbacher Franz aus Sand in Taufers, hat einen Antrag für eine wesentliche Abänderung zum Wiedergewinnungsplan St. Moritzen vorgelegt. Mit der Abänderung soll die gesamte „Bauzone B“ der Bp. 124 K.G. Sand zu einer zusammenhängenden Fläche vereint werden. In der neu abgegrenzten „Bauzone B“ wird auch die Baufluchtlinie entlang des Fußgeherweges ergänzt. Außerdem werden in diesem Bereich eine bestehende Garage und eine bestehende Holzhütte als „Baubestand“ nachgetragen.

Abstimmung: Einstimmig bei 17 anwesenden Räten

## **7. GENEHMIGUNG EINER VEREINBARUNG MIT DER GEMEINDE AHRNTAL BETREFFEND DIE ANNAHME UND SAMMLUNG VON ELEKTROMÜLL IM RECYCLINGHOF IN SAND IN TAUFERS**

Der Bürgermeister teilt mit, dass mit Dekret des Direktors der Agentur für Umwelt und Arbeitsschutz Nr. 118/29.6 vom 18.02.2002 und nachfolgende Änderungen, die Ermächtigung zur Zwischenlagerung und Ansammlung von gefährlichen und nicht gefährlichen Sonderabfällen auf dem Recyclinghof in der Gemeinde Sand in Taufers für Dritte, erteilt wurde. Die Sammlung und Entsorgung von Elektrogeräten über das Koordinierungszentrum RAEE wurde neu geregelt. Im Sinne einer übergemeindlichen Zusammenarbeit, ist die Entsorgung von Elektromüll am Recyclinghof der Gemeinde Sand in Taufers für die Bürger der Gemeinde Ahrntal von Vorteil. Deshalb wird es für zweckmäßig erachtet, eine Vereinbarung zwischen den Gemeinden abzuschließen, in der Zweck, Laufzeit, Formen, sowie deren finanzielle Beziehungen und gegenseitige Pflichten geregelt werden. Das Gemeindesteuernamt hat hierfür einen Vereinbarungsentwurf, bestehend aus 11 Artikeln, vorbereitet, der dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt wird.

Abstimmung: Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen

## **8. BILANZÄNDERUNG 2008 – 6. MASSNAHME – GENEHMIGUNG DES PROGRAMMATISCHEN BERICHTES**

Der Bürgermeister berichtet, dass im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Finanzjahr 2008, Abänderungen vorzunehmen sind und der Vorschauerbericht und die programmatischen Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres folgendermaßen zu ergänzen sind:

## Titel I - Einmalige laufende Ausgaben

Generalsekretariat – Personal	1.194,00 €
Allgemeine Verwaltung – Personal	6.760,00 €
Kultur – Zuweisungen	725,00 €

## Titel I - Laufende Ausgaben

Generalsekretariat – Personal	5.230,00 €
Generalsekretariat – Steuern und Gebühren	400,00 €
Rechnungswesen/Finanzen – Personal	5.090,00 €
Rechnungswesen/Finanzen – Steuern und Gebühren	300,00 €
Steuern – Personal	5.510,00 €
Steuern – Steuern und Gebühren	- 30,00 €
Unbewegliches Vermögen – Personal	540,00 €
Unbewegliches Vermögen – Dienstleistungen	300,00 €
Unbewegliches Vermögen – Steuern und Gebühren	30,00 €
Technischer Dienst – Personal	- 21.396,00 €
Technischer Dienst – Steuern und Gebühren	- 1.950,00 €
Demografischer Dienst/Statistik – Personal	5.579,00 €
Demografischer Dienst/Statistik – Steuern und Gebühren	350,00 €
Allgemeine Verwaltung – Personal	6.180,00 €
Allgemeine Verwaltung – Zuweisungen	2.000,00 €
Allgemeine Verwaltung – Steuern und Gebühren	440,00 €
Reservefond	- 8.042,00 €
Ortspolizei – Personal	- 19.790,00 €
Ortspolizei – Steuern und Gebühren	- 1.320,00 €
Kindergarten Sand i. T. – Personal	950,00 €
Kindergarten Sand i. T. – Dienstleistungen	950,00 €
Kindergarten Sand i. T. – Steuern und Gebühren	60,00 €
Kindergarten Mühlen i. T. – Personal	630,00 €
Kindergarten Mühlen i. T. – Dienstleistungen	300,00 €
Kindergarten Mühlen i. T. – Steuern und Gebühren	40,00 €
Kindergarten Kematen – Personal	250,00 €
Kindergarten Kematen - Dienstleistungen	1.000,00 €
Kindergarten Kematen – Steuern und Gebühren	20,00 €
Kindergarten Ahornach – Personal	- 3.810,00 €
Kindergarten Ahornach – Steuern und Gebühren	- 250,00 €
Kindergarten Rein i. T. - Dienstleistungen	1.200,00 €
Schulausspeisung – Ankäufe	200,00 €
Schulausspeisung – Dienstleistungen	6.100,00 €
Bibliothek/Museum – Personal	622,00 €
Bibliothek/Museum – Steuern und Gebühren	40,00 €
Naturparkhaus – Personal	810,00 €
Kultur – Dienstleistungen	290,00 €
Naturparkhaus – Steuern und Gebühren	60,00 €
Kultur – Zuweisungen	2.000,00 €
Straßenwesen – Personal	1.420,00 €

Straßenwesen – Dienstleistungen	10.000,00 €
Straßenwesen – Steuern und Gebühren	390,00 €
Wasserversorgung – Personal	818,00 €
Wasserversorgung – Steuern und Gebühren	80,00 €
Abwasserentsorgung/Kläranlagen – Personal	788,00 €
Abwasserentsorgung/Kläranlagen – Steuern und Gebühren	40,00 €
Müllentsorgung – Personal	2.782,00 €
Müllentsorgung – Steuern und Gebühren	170,00 €
Park- und Gartenanlagen – Personal	1.040,00 €
Park- und Gartenanlagen – Steuern und Gebühren	50,00 €
Fürsorge – Ankäufe	5.310,00 €
Fürsorge – Steuern und Gebühren	390,00 €
Prod./Verteilung Strom – Personal	9.660,00 €
Prod./Verteilung Strom – Passivzinsen	585,00 €
Prod./Verteilung Strom – Steuern und Gebühren	600,00 €

## Titel II - Ausgaben auf Kapitalkonto

Ausgabekonto 1 – Ankauf bzw. Schaffung von unbeweglichen Gütern	
Kompetenzveranschlagung:	9.235,00 €
Grundverkauf an das Bodenverbesserungskonsortium Bruneck – Gais – Sand in Taufers – Percha	
Grundtausch zwischen der Gemeinde Sand in Taufers und Herrn Stauder Bruno	
Grundtausch zwischen der Gemeinde Sand in Taufers und Elisabeth Wenger / König Johanna	
Grundverkauf an Frau Elisabeth Forer Messner	

Ausgabekonto 5 – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, technisch-wissenschaftlichen Geräten	
Kompetenzveranschlagung:	70.000,00 €
„Europäischer Dorferneuerungspreis“	
Beauftragung an verschiedene Firmen, Freiberufler, Übersetzer, Grafiker usw. für die Ausarbeitung der Texte, Photos und Druck der Zeitung zum „europäischen Dorferneuerungspreis“, Druck eines Buches zum „europäischen Dorferneuerungspreis“; Ankauf von verschiedenen Repräsentationsmaterialien usw.; Ausgaben für die Erstellung der Internet-Seite (Homepage) zum „europäischen Dorferneuerungspreis“; Kosten für die Fahrt und Unterkunft nach Koudum (Niederlande) für die Delegation der Marktgemeinde Sand in Taufers, betreffend die Verleihung des ersten Preises an die Gemeinde Sand in Taufers; die Beauftragungen erfolgen mittels Privatverhandlung im Sinne der geltenden Bestimmungen	

Ausgabekonto 1 – Ankauf bzw. Schaffung von unbeweglichen Gütern	
Kompetenzveranschlagung:	5.840,00 €
Kindergarten Sand i. T. – Beauftragung eines Handwerksbetriebes mit der Durchführung von Arbeiten in den WC-Anlagen	

Ausgabekonto 5 – Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen, technisch-wissenschaftlichen Geräten	
---	--

Kompetenzveranschlagung:	7.667,00 €
Kindergarten Sand i. T. – Ankauf Einrichtungsgegenstände	3.416,00 €
Kindergarten Mühlen i. T. - Ankauf Einrichtungsgegenstände	1.703,00 €
Kindergarten Kematen - Ankauf Einrichtungsgegenstände	1.515,00 €
Kindergarten Ahornach - Ankauf Einrichtungsgegenstände	478,00 €
Kindergarten Rein i. T. - Ankauf Einrichtungsgegenstände	555,00 €

Alle Lieferungen und Ankäufe erfolgen im privaten Verhandlungsweg im Sinne der geltenden Bestimmungen

Ausgabekonto 1 – Ankauf bzw. Schaffung von unbeweglichen Gütern	
Kompetenzveranschlagung:	8.687,00 €
Pumpstation Kematen – Zusatzbeitrag für interne Ankäufe von Materialien	

Ausgabekonto 6 – Aufträge an Freiberufler	
Kompetenzveranschlagung:	8.000,00 €
Beauftragung Firma Syneco GmbH mit der Ausarbeitung des Ansuchens für die Verteilerkonzession gemäß Stromverteilerplan (Beschluss der Landesregierung Nr. 2626 vom 30.7.2007)	

Abstimmung: Einstimmig mit 17 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Wolfgang Mair, Franz Oberhollenzer, Walter Weger). Mit dem gleichen Abstimmungsergebnis wird der Beschluss für sofort vollstreckbar erklärt.

#### ZU VERMIETEN

Es wird ein Garagenstellplatz bei den Altenwohnungen in Sand in Taufers vermietet. Nähere Informationen unter 0474-677 533

Die Gemeinderatssitzung wird unter dem Vorsitz des Bürgermeisters, Herrn Innerbichler Helmut und dem Beistand des Gemeindesekretärs Herrn Dr. Hansjörg Putzer in gewohnter Manier eröffnet. Die Führung des Ergebnisprotokolls übernimmt in bewährter Art und Weise Frau Dr. Doris Oberegelsbacher.

15 anwesende Gemeinderäte garantieren die Beschlussfähigkeit des Rates (abwesend sind: Marianna Oberfrank Forer, Meinhard Fuchsbrugger, Franz Oberhollenzer, Rag. Josef Beikircher, Walter Weger).

Andreas Bacher und Dr. Günther Früh werden zu Stimmzählern ernannt.

## **1. VERLESUNG UND GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS DER RATSSITZUNG VOM 27.08.2008**

Das Sitzungsprotokoll der Ratssitzung vom 27.08.2008 wurde den Gemeinderäten zugestellt, weshalb auf die Verlesung verzichtet wird.

Abstimmung: Einstimmig mit 15 Ja-Stimmen

## **2. GENEHMIGUNG DES DURCHFÜHRUNGSPLANES FÜR DIE ZONE FÜR INFRASTRUKTUREN IN DEN SKIGEBIETEN „CHRISTILER“ IN SAND IN TAUFERS**

Der Gemeinderat erachtet es als nicht erforderlich die Dachneigung, Firstrichtung und eine eventuelle Begrünung des Flachdaches im Durchführungsplan festzuschreiben und genehmigt den von den Grundbesitzern auf private Initiative vorgelegten Durchführungsplan für die Zone für Infrastrukturen in den Skigebieten „Christiler“ in Sand in Taufers in allen seinen Teilen.

Abstimmung: Einstimmig mit 18 Ja-Stimmen (entschuldigt abwesend: Marianna Oberfrank Forer, Franz Oberhollenzer).

Die Räte Meinhard Fuchsbrugger, Rag. Josef Beikircher und Walter Weger sind bei TOP 2 eingetroffen.

## **3. GENEHMIGUNG DER VERORDNUNG BETREFFEND DIE LÖSCHUNG DER BINDUNG DES KONVENTIONIERTEN WOHNBAUS LAUT ARTIKEL 79 DES LANDESRAUMORDNUNGSGESETZES VOM 11.08.97, NR. 13**

Mit Landesgesetz vom 02. Juli 2007, Nr. 3 wurde der Artikel 79-bis (Löschung der Bindung laut Artikel 79) wie folgt ersetzt bzw. abgeändert:

1. Der Gemeinderat beschließt mit Zweidrittelmehrheit seiner Mitglieder eine Verordnung, in welcher geregelt wird, ob und unter welchen Voraussetzungen die Löschung der Bindung laut Artikel 79 zulässig ist. Diese Verordnung ist durch die Landesregierung zu genehmigen.

2. In den von der Verordnung laut Absatz 1 vorgesehenen Fällen hat der Eigentümer von nicht besetzten konventionierten Wohnungen die Möglichkeit, die Löschung der Bindung laut Artikel 79 zu beantragen.

3. Voraussetzung für die Löschung der Bindung im Grundbuch ist die Bezahlung eines Betrages, der in strukturschwachen Gebieten 25% und in den restlichen Gebieten 90 Prozent der Baukosten entspricht.

Der Südtiroler Gemeindenverband hat eine Musterverordnung für die mögliche Löschung der Bindung des konventionierten Wohnbaus laut Artikel 79 des Landesraumordnungsgesetzes ausgearbeitet. Die Gemeinderätin Dr. Elfriede Steger gibt zu Protokoll, dass sie sich gegen diese Verordnung ausspricht, weil damit prinzipiell die Tür geöffnet wird, dass die Wohnungen an Provinzfremde

verkauft werden. Die Wohnungspreise steigen immer höher und Einheimische haben weniger Möglichkeiten an eine Wohnung zu kommen.

Der Gemeinderat erachtet es nach eingehender Diskussion als zweckmäßig, die Verordnung betreffend die Löschung der Bindung des konventionierten Wohnbaus laut Artikel 79 des Landesraumordnungsgesetzes, bestehend aus sechs Artikeln, zu genehmigen. Diese Verordnung muss von der Landesregierung genehmigt werden und tritt nach Genehmigung durch die Landesregierung in Kraft.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 05 Nein-Stimmen (Andreas Bacher, Dr. Elfriede Steger, Dipl. Ing. Wilhelm Innerhofer, Ernst Mairhofer und Christoph Mutschlechner) und 01 Stimmenthaltung (Wilhelm Mairl) (entschuldigt abwesend: Marianna Oberfrank Forer, Franz Oberhollenzer).

#### **4. PLANENTWURF „ABÄNDERUNG DES LANDESPLANES DER GRUBEN, STEINBRÜCHE UND TORFSTICHE“ GENEHMIGT MIT BESCHLUSS DER LANDESREGIERUNG NR. 2516 VOM 14.07.2008 – STELLUNGNAHME**

Dieser Planentwurf ist vom 01.09.2008 bis zum 30.09.2008 an der Amtstafel veröffentlicht worden und gleichzeitig im Bauamt der Gemeinde hinterlegt worden, damit jeder Einsicht nehmen konnte. Innerhalb der Veröffentlichungsfrist sind keine Bemerkungen, Vorschläge oder Rekurse zu diesem Entwurf der Abänderung zum Fachplan eingebracht worden.

Der Gemeinderat genehmigt den Entwurf betreffend die Abänderung des Landesplans der Gruben, Steinbrüche und Torfstiche mit folgender Richtigstellung:

##### **14. BEZIRK PUSTERTAL**

##### **14.1 „P 9-A „ – TOBL WIESER – SAND IN TAUFERS**

##### **14.1.1 Beschreibung des Standortes**

Anstatt: orographisch linke Seite muss es heißen: orographisch rechte Seite

Die Stellungnahme des Gemeinderates wird der Landesregierung, Amt für Gewerbegebiete übermittelt.

Abstimmung: Einstimmig mit 18 Ja-Stimmen

#### **5. BILANZÄNDERUNG 2008 – 7. MASSNAHME – GENEHMIGUNG DES PROGRAMMATISCHEN BERICHTES**

Der Bürgermeister berichtet, dass im Haushaltsvoranschlag der Gemeinde für das Finanzjahr 2008 Änderungen vorzunehmen sind und der Vorschaubericht und die programmatischen Erklärungen zum Haushaltsvoranschlag des laufenden Finanzjahres folgendermaßen zu ergänzen ist:

Titel I/Einmalige laufende Ausgaben

Abwasser/Kläranlagen – Zuweisungen	3.151,00 €
------------------------------------	------------

Titel I/Laufende Ausgaben

Verwaltungsorgane - Ankäufe	1.000,00 €
Verwaltungsorgane – Dienstleistungen	- 500,00 €
Verwaltungsorgane – Steuern und Gebühren	250,00 €
Verwaltungsorgane – Außerordentliche Lasten	500,00 €
Generalsekretariat – Dienstleistungen	- 500,00 €

Rechnungswesen/Finanzen – Ankäufe	- 500,00 €
Steuern - Ankäufe	- 1.000,00 €
Unbewegliches Vermögen – Ankäufe	750,00 €
Technischer Dienst – Ankäufe	- 500,00 €
Technischer Dienst – Dienstleistungen	- 1.000,00 €
Demografischer Dienst/Statistik – Ankäufe	- 500,00 €
Allgemeine Verwaltung – Ankäufe	0,00 €
Allgemeine Verwaltung – Dienstleistungen	- 500,00 €
Allgemeine Verwaltung – Zuweisungen	0,00 €
Allgemeine Verwaltung – Steuern und Gebühren	0,00 €
Kindergarten Sand i. T. – Ankäufe	0,00 €
Kindergarten Sand i. T. – Dienstleistungen	100,00 €
Kindergarten Mühlen i. T. – Ankäufe	0,00 €
Kindergarten Mühlen i. T. – Dienstleistungen	4.190,00 €
Kindergarten Kematen – Ankäufe	0,00 €
Kindergarten Kematen - Dienstleistungen	0,00 €
Kindergarten Ahornach – Ankäufe	0,00 €
Grundschule Sand i. T. – Ankäufe	0,00 €
Grundschule Ahornach – Ankäufe	0,00 €
Grundschule Sand i. T. – Dienstleistungen	0,00 €
Grundschule Ahornach – Dienstleistungen	0,00 €
Grundschule Rein i. T. – Dienstleistungen	0,00 €
Mittelschule – Ankäufe	- 500,00 €
Mittelschule – Dienstleistungen	500,00 €
Bibliothek/Museum – Personal	- 980,00 €
Bibliothek/Museum – Ankäufe	- 1.300,00 €
Bibliothek/Museum – Dienstleistungen	3.100,00 €
Bibliothek/Museum – Steuern und Gebühren	130,00 €
Kultur – Ankäufe	- 1.000,00 €
Bürgerhaus – Ankäufe	2.000,00 €
Naturparkhaus – Dienstleistungen	0,00 €
Schwimmbad – Ankäufe	- 2.000,00 €
Sport – Ankäufe	5.000,00 €
Sport – Dienstleistungen	1.000,00 €
Straßenwesen – Ankäufe	0,00 €
Straßenwesen – Dienstleistungen	2.910,00 €
Straßenwesen – Steuern und Gebühren	400,00 €
Öffentl. Beleuchtung – Ankäufe	500,00 €
Feuerwehr Sand i. T. - Ankäufe	- 1.000,00 €
Feuerwehr Mühlen i. T. – Ankäufe	0,00 €
Feuerwehr Kematen – Ankäufe	- 500,00 €
Feuerwehr Ahornach – Ankäufe	- 500,00 €
Feuerwehr Rein i. T. – Ankäufe	- 500,00 €
Feuerwehr Ahornach – Dienstleistungen	600,00 €
Abwasserentsorgung/Kläranlagen – Ankäufe	5.000,00 €
Abwasserentsorgung/Kläranlagen – Zuweisungen	- 5.000,00 €
Müllentsorgung – Ankäufe	- 2.000,00 €

Müllentsorgung – Dienstleistungen	2.000,00 €
Park- und Gartenanlagen – Dienstleistungen	0,00 €
Altersheim/Pflegeheim – Ankäufe	100,00 €
Altersheim/Pflegeheim – Dienstleistungen	- 100,00 €
Fürsorge – Ankäufe	- 500,00 €
Fürsorge – Zuweisungen	- 8.500,00 €
Friedhof – Ankäufe	- 500,00 €
Friedhof – Dienstleistungen	- 2.000,00 €
Prod./Verteilung Strom – Ankäufe	2.250,00 €
Prod./Verteilung Strom – Dienstleistungen	0,00 €

#### Titel II/Ausgaben auf Kapitalkonto

Ausgabekonto 6 – Aufträge an Freiberufler	
Kompetenzveranschlagung:	5.000,00 €
Genossenschaft Independent L. Onlus – Barrierefreie Gemeinde Sand in Taufers Restbeauftragung mit der Analyse der Zugänglichkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
Ausgabekonto 6 – Aufträge an Freiberufler	
Kompetenzveranschlagung:	5.000,00 €
Beitritt zur Stiftung Vital - Beauftragung der Stiftung Vital mit der Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen auf dem Gemeindegebiet	
Ausgabekonto 1 – Ankauf bzw. Schaffung von unbeweglichen Gütern	
Kompetenzveranschlagung:	2.500,00 €
Kindergarten Sand i. T. – Austausch Garderobe Der Ankauf erfolgt mittels Verhandlungsverfahren im Sinne der geltenden Bestimmungen	
Ausgabekonto 1 – Ankauf bzw. Schaffung von unbeweglichen Gütern	
Kompetenzveranschlagung:	54.332,00 €
Rückzahlung Betrag an Autonome Provinz – Grundschule Sand in Taufers – Anpassung an die Brandschutzbestimmungen und Gesetz 46/90 – Euro 29.332,00	
Restbeauftragung Ausarbeitung an Arch. Wiedenhofer - Projekt Sanierung Grundschule Sand in Taufers – Euro 25.000,00	
Ausgabekonto 7 – Kapitalzuweisungen	
Kompetenzveranschlagung:	12.000,00 €
Beitrag an die Musikkapelle Sand i. T. für die Veranstaltung des Jugendwettbewerbes – Euro 6.000,00	
Beitrag an die Pfarre Taufers für Präsentation 100 Jahre neugotischer Hochaltar – Euro 6.000,00	
Ausgabekonto 8 – Aktienbeteiligungen	
Kompetenzveranschlagung:	10.000,00 €
Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) - Einzahlung Gesellschaftskapital Neubau Gesundheitsbad	
Ausgabekonto 1 – Ankauf bzw. Schaffung von unbeweglichen Gütern	
Kompetenzveranschlagung:	20.676,00 €
Öffentliche Beleuchtung – Ankauf von verschiedenen Beleuchtungskörpern und Materialien für die Beleuchtung im Ortszentrum	
Ausgabekonto 1 – Ankauf bzw. Schaffung von unbeweglichen Gütern	
Kompetenzveranschlagung:	- 10.000,00 €
Umbuchung von Euro 10.000,00 für den Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen und tech-	

nisch-wissenschaftlichen Geräten

Kompetenzveranschlagung: 10.000,00 €

Ankauf von beweglichen Gütern, Maschinen und technisch-wissenschaftlichen Geräten im Bereich Produktion und Verteilung von Strom

Titel IV/Ausgaben für Dienste für Rechnung Dritter

Ausgabekonto 5 – Ausgaben für Dienste für Rechnung Dritter

Kompetenzveranschlagung: 20.000,00 €

Anpassung Ansatz aufgrund Erhöhung Entschädigung für Auslandswähler bei Landtagswahlen 2008

Nach gegenständlicher Bilanzänderung reduziert sich der Wirtschaftsüberschuss von € 231.035,00 auf € 229.881,00.

Abstimmung: Einstimmig mit 18 Ja-Stimmen. Mit dem gleichen Abstimmungsergebnis wird der Beschluss für sofort vollstreckbar erklärt.

#### **MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS UND FRAGEN DER GEMEINDERÄTE:**

Brief des Verwaltungsrates der Speikboden AG:

Der Bürgermeister verliest den Brief des Verwaltungsrates der Speikboden AG. Dieser bedankt sich bei der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und bittet gleichzeitig, um eine Beteiligung der Gemeindeverwaltung an den Kosten des Skibusses.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich dafür. Man will aber zuerst die Bilanz der Gemeinde abwarten, bevor man Zusagen macht.

Heimatfernentreffen am 27.09.2008 und 28.09.2008:

Der Bürgermeister bedankt sich beim Gemeindereferenten Herrn Meinhard Fuchsbrugger und dem Organisationskomitee bestehend aus Vertretern des KVV Ortsausschusses und anderen Vereinen für die sehr gute Organisation des Heimatfernentreffens und spricht ein Kompliment hierfür aus.

Ausstellung 100 Jahre Tauferer Bahn:

Die Paneele der Ausstellung wurden mit dem QR-Code versehen. So können Interessierte bei Ihrem Spaziergang sofort mit Ihrem Fotohandy weitere Details zu den Informationen der Tauferer Bahn abrufen. Zum erstenmal in Südtirol wird eine Ausstellung durch virtuell verknüpfte zweidimensionale Codes allen Interessierten orts- und zeitunabhängig zugänglich gemacht.

Gleichzeitig gelangt man auch auf die Homepage der Gemeinde. Der Bürgermeister berichtet, dass diese sehr übersichtlich vor allem barrierefrei gestaltet wurde. Alle Dokumente sind abrufbar. Herr Egon Gruber und Frau Petra Knapp haben fleißig daran gearbeitet, wofür Ihnen Dank gebührt.

Anlässlich der Prämierung „Europäischer Dorferneuerungspreis 2008“ wurde eine eigene Homepage von Gemeinderat Herrn Dr. Günther Früh und Fa. Panther OHG erstellt.

Fotopräsentation der Verleihung des Europäischen Dorferneuerungspreises 2008 in Koudum (NL):

Der Bürgermeister berichtet kurz über die Veranstaltung in Koudum. Die Delegation, bestehend aus 70 Leuten hat sehr gut mitgearbeitet und Sand in Taufers bestens repräsentiert. Der Bürgermeister dankt allen für ihre Mitarbeit.

## **KURZE BERICHTE DER GEMEINDEREFERENTEN:**

### **Gemeindereferent Meinhard Fuchsbrugger:**

#### **Kultur:**

- Neben Veranstaltungen der Vereine, hat die Gemeindeverwaltung auch einen Beitrag für die Veranstaltungen auf Schloss Taufers gewährt;
- Zwei Ausstellungen wurden im Bürgersaal organisiert;
- Anlässlich des 60-jährigen Gründungsjubiläums der Südtiroler Musikkapellen wurde ein Fest veranstaltet;
- Das Heimatfernentreffen wurde am 27.09.2008 und 28.09.2008 durchgeführt;
- Treffen der Jugendkapellen am 05.10.2008 in Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Sand in Taufers;
- Ausstellung 100 Jahre Tauferer Bahn wurde eröffnet;
- Laufend finden Veranstaltungen in der Bibliothek Sand in Taufers statt;
- Zum Gedenkjahr 2009 ist eine Veranstaltung mit Dekan Leo Munter im Bürgersaal geplant;
- Höhepunkte sind die Kirchenkonzerte in der Pfarrkirche Taufers.

#### **Wasserwerk:**

- Leitung Rein – Kematen und Sanierung Speicher Gisser und Panorama wurden fertiggestellt;
- Laufende Verbesserungen an Wasserleitungen wurden auch im Zuge der Verlegung der Fernwärme gemacht.

#### **Elektrowerk:**

- Das Elektrowerk hat den Bau des E-Werk Tobl mitbetreut;
- Umstellung auf telematische Zähler muss noch erfolgen; dies ist mit umfangreicher Installationsarbeit und auch größeren Investition verbunden;
- Laufende Arbeiten bei den Anschlüssen der Zähler und Reparaturen wurden durchgeführt;
- Die neue Straßenbeleuchtung (Photovoltaiklampen) wurde installiert.

#### **Bauhof:**

- Einige Brücken wurden in Eigenregie instand gesetzt;
- Laufende Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten wurden durchgeführt.

#### **Fernwärme:**

- Arbeiten sind voll im Gange (1. Baulos Mühlen-Mühlwallerstrasse bis ins Dorf Sand);
- Heizraum in der Pfarre wird gebaut; zurzeit besteht ein Provisorium;
- Die erste Wärme wurde in der Mühlwallerstrasse bereits geliefert;
- Reges Interesse der Bevölkerung besteht, trotz der Konkurrenz mit den Gasleitungen;
- Geschultes Personal für die Beratung steht vor Ort zur Verfügung;
- Niemand wird zum Anschluss an das Fernwärmenetz gezwungen.

### **Gemeindereferent Wolfgang Mair:**

#### **Recyclinghof:**

- Ab 01.10.2008: Start mit der Sammlung Elektromüll nach dem nationalen RAEE – System.
- RAEE steht für „rifiuti di apparecchiature elettroniche ed elettriche“ und beinhaltet die Entsorgung des Elektromülls, der in 5 Klassen (1. Kühlschränke, 2. Waschmaschinen, Wäschetrockner, 3. Fernseher und Bildschirme, 4. Computer und Haushaltselektronik, 5. Beleuchtungskörper) ein-

geteilt, getrennt, gesammelt und durch eine eigene Entsorgungsfirma abgeholt wird;

- Vorteil für die Bürger/innen, da sie ab sofort ihren Elektromüll kostenlos entsorgen können;
- Die Gemeinde erhält vom RAEE – Konsortium eine Kostenentschädigung von € 300,00 pro Tonne;
- Die Gemeinde hat für zwei Jahre diesen Dienst auch für die Nachbargemeinden (Ahrntal, Mühlwald und Prettau) übernommen, nachdem diese noch keinen eigenen Recyclinghof haben.

## **Müll:**

- Mit 31.12.2008 verfällt der Müllsammeldienst über die Fa. Ökotrans aus Bozen; die Ausschreibungen laufen derzeit über die Bezirksgemeinschaft;
- Vor ca. einem Jahr haben mehrere Treffen mit den Nachbargemeinden und Lokalausgleichsvereine stattgefunden, um entsprechende Anpassungen am Müllsystem vorzunehmen; Wichtig war dabei, die Kosten für die Bevölkerung gering zu halten und die Abwicklung und Kontrollen in den Gemeindeämtern zu erleichtern;
- Die fünf Gemeinden haben sich auf folgende Neuerungen geeinigt: das Sacksystem bleibt in der bisherigen Form erhalten, d.h. die Bürger entsorgen ihren Müll in den üblichen Säcken zu 25, 40 und 80 Litern;
- Änderungen wird es hingegen bei den 1100 l – Containern der Betriebe geben: das bisherige Plombensystem wird abgeschafft; Diese Plomben werden durch ein Transpondersystem ersetzt. Jede Entleerung wird durch ein Computersystem im Müllauto erfasst und an die entsprechende Gemeinde weitergeleitet. Container ohne Transponder können nicht mehr entleert werden. Die Umrüstung auf das Transpondersystem ist Teil der Ausschreibung des Müllsammeldienstes und erfolgt durch das neue Zuschlagsunternehmen. Die Umrüstung muss bis 18.12.2008 abgeschlossen sein.
- Vom 01.11.2008 bis 13.11.2008 werden in den Fraktionen Sand beim Parkplatz Alpenrose und beim Pavillon, in Mühlen ebenfalls beim Pavillon und bei der Brücke beim Metzger und in Kematen bei der Feuerwehrrhalle Sammelstellen für den Grünmüll errichtet.

## **Tourismus:**

- Zur Ausweisung von Tourismuszonen braucht die Gemeinde ein Tourismusedwicklungskonzept; die Gemeindeverwaltung hat einen Freiberufler mit der Ausarbeitung, in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung beauftragt. Innerhalb von 3 bis 4 Wochen soll dieses Konzept vorliegen.
- Naturlehrpfad: Beschilderung wurde ersetzt.
- Öffentliche Toiletten wurden ebenfalls beschildert.

## **Gemeindereferent Christof Haidacher:**

### **Verkehr:**

- Einführung der blauen Zonen; Kompromiss mit den Kaufleuten wurde gefunden (25 Minuten gratis parken);
- Einführung der Parkplatzgebühren bei den Wasserfällen; Ab 25.07.2008 in Betrieb - bis jetzt ca. 10.000,00 € eingenommen;
- Gesamteinnahmen mit Markt, Parkplatzgebühren und Verkehrsstrafen: ca. 59.572,91 €;
- Insgesamt haben 23 Verkehrskommissionssitzungen stattgefunden;
- Verkehrsfreie Pfarre: ein erster Schritt wurde mit dem Einfahrtsverbot in das Areal der Grundschule während der Schulzeiten umgesetzt;
- Stand Umfahrungstunnel: Kreisverkehrlösung; Termin für die Aussprache mit dem Landestech-

niker und dem verantwortlichen Beamten ist am 06.10.2008 geplant;

- Citybus Benutzerzahlen: vom 11.01.2008 bis 30.09.2008 19.561 Benutzer; Senioren und Schüler wurden dabei nicht erhoben;
- Verschiedene Anfragen für Ausbau Citybus sind eingegangen: z.B. Michlreis, Winkl, Zubringerdienst Schulen, usw.
- Barrierefreie Gemeinde: Auftrag an die Soziale Genossenschaft Independent L. Onlus wurde erteilt; Erste Erhebungen im Gemeindegebiet wurden durchgeführt; Eine Arbeitsgruppe wurde gegründet; Mitglieder sind: neben Vertretern der Genossenschaft, der Gemeindeferent Christof Haidacher, der Gemeinderat Laurentius Eder, Herr Gerhard Gruber, Herr Emanuel Plaickner, Herr Richard Steger, Herr Herbert Prenn, Frau Maria Niederbacher und Herr Erich Unterhofer; Die erste Arbeitsgruppensitzung hat stattgefunden.

### **Geförderter Wohnbau:**

- EWZ Fuchsbrugger in Kematen: zehn Eingewiesenen wurde provisorisch geförderter Wohnbaugrund zugewiesen; Die Arbeiten für den Bau der primären Infrastrukturen wurden an die Fa. Transbagger GmbH vergeben;
- EWZ Mühlwallerstrasse in Mühlen: vier Baulose wurden provisorisch zugewiesen; Die Arbeiten für den Bau der primären Infrastrukturen wurden an die Fa. Niederwieser Bau GmbH vergeben;
- EWZ Rienz II in Mühlen: Abrechnung der Zone liegt vor und wird demnächst mit den Eingewiesenen verrechnet;
- EWZ Feuerwehrhalle in Ahornach: die Unterlagen für die letzte definitive Zuweisung wurden abgegeben. Die definitive Zuweisung wird vorbereitet. Abrechnung der Zone erfolgt innerhalb des Jahres 2008;
- EWZ Schachen in Rein: Die provisorische Zuweisung an einen Eingewiesenen wurde im April durchgeführt. Ein Baulos ist noch frei.

### **Personal:**

- Es haben ca. 48 Personalsitzungen in den letzten zwei Jahren mit dem Bürgermeister, Gemeindegemeindefunktionär und den leitenden Beamten der einzelnen Ämter stattgefunden;
- Nach der Neuorganisation wird nun die Dokumentenverwaltung eingeführt.

### **Öffentlichkeitsarbeit:**

- Internetseite wurde neu gestaltet und barrierefrei gemacht.

### **Gemeindeferent Andreas Bacher:**

#### **Ländliches Straßennetz:**

- Ausschreibung für die Instandhaltung „Archner Strasse“ ist erfolgt, nachdem Landesbeitrag gewährt wurde und die Restfinanzierung in der Bilanz vorgesehen wurde;
- Finanzierung der Instandhaltung „Stocker Strasse“ steht; mit der Ausschreibung muss zugewartet werden, weil zuerst die Wasserleitung verlegt wird;
- Der Landeshauptmann hat die Finanzierung für die Instandhaltung „Purstein Strasse“ in Sand, „Oberseeber Höfe“, „Niederunterer Höfe“ in Rein und „Hintergasse“ in Ahornach zugesagt;
- In Planung ist die „Kropfhaus Strasse“ in Ahornach;
- Für 2009 wären die „Pojer Strasse“ und die „Nocker Strasse“ einzuplanen.

## **Instandhaltung:**

- Bei den „Lechner Höfen“, beim „Perfler“, „Unterrubner“, „Schattenberg“, „Purstein“, „Michlreis“ wurden neue Leitplanken aufgestellt bzw. die bestehenden verbessert;
- In Rein und Schattenberg wurden drei Brücken errichtet;
- Laufende Reparaturen wurden durchgeführt;
- In Ahornach und Rein sind zwei Rentner Herr Albert Stauder aus Ahornach und Herr Joachim Ebenkofler aus Rein für die Sauberhaltung des Ortes beauftragt worden;
- In Zusammenarbeit mit der örtlichen Forststation sind kleinere Wege errichtet und Zäune aufgestellt worden (Burg Taufers, Schattenberg – Weg, Kirchweg Ahornach);
- Bei der Toblburg wurden die Ausgrabungsarbeiten der Mauerreste fertiggestellt. Es liegt noch das Angebot vom Denkmalamt für archäologische Ausgrabungen vor, um die Toblburg attraktiver zu machen. Das Dach der Burg müsste noch erneuert werden;
- Die Arbeiten für den Wanderweg in Rein sind ausgeschrieben und vergeben worden;
- Die Aussprache zwischen Biowatt und den Ortsausschüssen von Mühlen ist für den 04.10.2008 geplant.

Die Vizebürgermeisterin Frau Marianna Oberfrank Forer und die Gemeindereferentin Frau Dr. Petra Thaler werden ihren Bericht bei der nächsten Ratssitzung präsentieren.

## **BERICHTE UND VORSCHAU DES BÜRGERMEISTERS:**

### **Leaderprojekt:**

Das Leaderprogramm ist für das Tauferer Ahrntal mit einer Summe in Höhe von 5.165.000,00 Euro genehmigt worden. Landesrat Hans Berger hat sich stark für die Genehmigung eingesetzt. Das Programm für das Tauferer Ahrntal wurde bereits definiert. Für die Gemeinde Sand in Taufers sind auch Projektsummen vorgesehen. Die Restfinanzierung muss im Haushalt noch eingebaut werden.

### **Interregprojekte:**

Die eingereichten Projekte sind zurückgestellt worden sind, weil die Co-Finanzierung der Projektpartner gefehlt hat. In der Zwischenzeit wurden Gespräche mit neuen Projektpartnern z.B. in der Schweiz geführt. Beim nächsten Einreichtermin werden die Projekte wieder vorgelegt werden.

### **Festplatz Sand in Taufers:**

Die Arbeiten schreiten gut voran. Es ist geplant, den Rohbau noch im Jahr 2008 fertig zu stellen.

### **Tag der Energie:**

Am 15. November ist ein Tag der Energie geplant. Man arbeitet zurzeit an der Ausarbeitung des Programms.

### **Vortrag „Energetisches Sanieren“:**

Am 14. November ist ein Vortrag zum Thema „Energetisches Sanieren“ im Bürgersaal geplant.

### **Bauhof:**

Es ist geplant, den Fuhrpark im Bauhof auf Gas umzustellen. Das erste Auto wurde angekauft und wird in den nächsten Tagen geliefert. Die restlichen Autos werden sukzessiv ausgetauscht. In diesem Zusammenhang wird im Bauhof auch eine Gastankstelle errichtet.

### **Agenda 21:**

Ansätze von Außen sind da, um im Rahmen der Agenda 21 mit der Gemeinde Sand in Taufers Projekte zu initiieren und umzusetzen. In diesem Zusammenhang haben erst kürzlich Gespräche mit Prof. Tappeiner und dem neuen Universitätsrektor Prof. Lorenz von Bozen stattgefunden.

## VERÖFFENTLICHUNG DER WICHTIGSTEN AUSSCHUSSBESCHLÜSSE

### SITZUNG VOM 19.08.2008

- Weiterführung des Schulausspeisungsdienstes und Festsetzung der Beiträge zu Lasten der Benutzer der Schulausspeisung für das Schuljahr 2008/2009
- Schulsprengel Sand in Taufers/ Mittelschule – Beauftragung der Fa. Pragma Natur KG aus Seis mit der Lieferung von verschiedenen Einrichtungsgegenständen
- Beauftragung der Fa. Selectra AG (Bozen) mit der Lieferung von Niederspannungskabel für die Gemeindewerke Sand in Taufers für die Verbesserung der örtlichen Elektrifizierung
- Beauftragung der Fa. Elettromeccanica Piossasco OHG mit der Lieferung von 2 Transformatoren für die Gemeindewerke Sand in Taufers
- Beauftragung der Fa. Niederwieser Bau GmbH aus Mühlen mit Baggerarbeiten für die Verbesserung der örtlichen Elektrifizierung
- Beauftragung der Fa. Schneider Electric AG (Bergamo) mit Wartungsarbeiten an Mittelspannungsschaltern in der Kabine „Drittelsand“
- Neubau einer Brücke über die Ahr in der K.G. Mühlen/K.G. Kematen - Beauftragung des Ingenieurbüros Triplan aus Bruneck mit der Bauleitung, Abrechnung, Sicherheitskoordinierung in der Planungs- und Ausführungsphase und statischen Abnahme
- Parkplatz Langlaufzentrum Rein in Taufers Annahme des Landesbeitrages in Höhe von € 200.000,00
- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung an den Landesrettungsverein Weißes Kreuz – Sektion Ahrntal in Höhe von € 3.000,00 für

den Ankauf eines Rettungsfahrzeuges

- Beauftragung der Fa. Herbert Eiter & Co. KG aus Natz/Schabs mit der Lieferung einer Reinigungsmaschine für das Bürgerhaus
- Wohnbauerweiterungszone „Rienz 2“ – Errichtung der primären Erschließungsarbeiten Auszahlung des Anteils des geförderten Wohnbaus an den technischen Spesen an Frau Forer Dorothea für die Durchführung der Arbeiten in Eigenregie gemäß der Vereinbarung im Sinne des Art. 131 des L.G. vom 17.12.1998, Nr. 13
- Verbesserung des Loipennetzes in Rein in Taufers – Festlegung und Liquidierung der endgültigen Entschädigung für die Grundbesetzung und den Ernteausfall
- „Barrierefreie Gemeinde Sand in Taufers“ - Beauftragung Soziale Genossenschaft Independent L. Onlus mit dem ersten Teil der Analyse der Zugänglichkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
- Sanierung des Glockenturms der Pfarrkirche Sand in Taufers - Abschluss einer Vereinbarung mit der Pfarrei Sand in Taufers im Sinne des Art. 7 des L.G. Nr. 27 vom 11.06.1975 zur Übertragung der Bauausführung
- Erneuerung Kanalisation und Trinkwasserleitung in Rein – 2. Bauilos – Klärgrube-Jausestation Säge – Bau Hauptsammler - Beauftragung der Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck mit der Bauleitung und Abrechnung
- Vorbereitungsmaßnahmen zur Einführung der elektronischen Dokumentenverwaltung – Beauftragung

des Herrn Dr. Luca Agostini aus Brixen (Restauftrag)

- Beauftragung des Vertrauensstechnikers Herrn Dr. Arch. Johann Schwärzer aus Gais mit einer Abänderung am Bauleitplan der Gemeinde Sand in Taufers (Verlegung der Landesstrasse nach Rein und Neuabgrenzung der A-Zone St. Moritzen)

### SITZUNG VOM 26.08.2008

- Verkauf eines Anhängers an Herrn Knollseisen Albin
- Gewährung und Liquidierung einer Kapitalzuweisung in Höhe von € 5.000,00 an den Jugenddienst Dekanat Taufers
- Pumpstation Kematen - Beauftragung des Geom. Oswald Reier aus Bruneck mit der Neuauflage des Teilungsplanes Nr. 275/06
- Erneuerung der Kanalisation und Trinkwasserleitung in Rein – 2. Bauilos – Klärgrube-Jausestation Säge – Bau Hauptsammler - Vergabe der Arbeiten an die Fa. Brunner & Leiter OHG aus Ahrntal
- Gewährung und Liquidierung eines Beitrages an die Musikkapelle Sand in Taufers für Kirchenkonzerte
- Beauftragung der Fa. Tarasconi Traffic Technologies GmbH aus Bozen mit der Lieferung von Leitplanken

### SITZUNG VOM 02.09.2008

- Beauftragung der Fa. Selectra AG (Bozen) mit der Lieferung von Plombenzangen für die Arbeiter der Gemeindewerke von Sand in Taufers
- Beauftragung der Fa. Hell Landmaschinen GmbH (Eppan) mit der Reparatur der Kehrmaschine Schmidt SK 320 für die Gemeinde Sand in Taufers

- Verlegung der Tennisplätze - Beauftragung der Team-Werk-Stadt GmbH aus Brixen mit der Projektierung (Vor-, Einreife-, Ausführungsprojekt und Sicherheit in Projektierungsphase)
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung der Athesia Druck Bozen mit dem Druck des Buches „Sand-Uhr“
- Gewerbezone Griesberg – Vergabe der Arbeiten an die Fa. Ploner GmbH aus Bruneck betreffend den Bau der primären Infrastrukturen
- Beauftragung des Dr. Ing. Günther Schönegger aus Bruneck mit der verwaltungstechnischen Abnahme betreffend die Arbeiten in der Gewerbezone Griesberg
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung der Fa. Ria Druck KG aus Sand in Taufers mit der Lieferung von 1.500 Anstecknadeln
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung der Fa. Ria Druck KG aus Sand in Taufers mit der Lieferung von 80 roten und bestickten Schürzen
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung der Fa. Ing. J. Oberhollenzer KG aus Sand in Taufers mit der Fahrt nach Koudum, Niederlande
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung der Fa. Panther OHG aus Sand in Taufers mit der Erstellung der Homepage
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 – Annahme des Kostenvorschlages Proforma Rechnung Nr. EMM-GF3789 des Hotel Emmeloord in Koudum für die Unterkunft mit Frühstück für die Teilnehmer/innen an der Preisverleihung – Verpflichtung des Betrages
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung der Fa. Schönhuber aus Bruneck mit der Lieferung von 204 Wassergläsern mit der Aufschrift „Sandner Quellwasser“
- Schulausspeisungsdienst Schuljahre 2008/2009 und 2009/2010 – Beauftragung des Unternehmens Frischbrot GmbH aus Sand in Taufers mit der Lieferung der Jausen
- Schulausspeisungsdienst Schuljahre 2008/2009 und 2009/2010 – Beauftragung des Restaurants Sportbar des Pfeifhofer Manfred aus Sand in Taufers mit der Verabreichung von Mahlzeiten
- Beauftragung der Genossenschaft C Plus aus Bozen mit der Durchführung der ordentlichen Reinigungsarbeiten in den Kindergärten im Schuljahr 2008/2009
- Beauftragung der Firma Syneco GmbH mit Sitz in Bozen mit der Ausarbeitung des Ansuchens betreffend einer Verteilerkonzession für die Stromverteilung bis zum 31.12.2030
- Kindergarten Sand in Taufers – Beauftragung der Fa. Maurer Hansjörg aus Ahrntal mit der Anfertigung von WC-Kabinen
- Bau Gesundheitsbad Sand in Taufers – Restbeauftragung des Dr.-Arch. Christoph Mayr Fingerle aus Bozen mit der Ausarbeitung des Vor- und Einreichprojektes
- Beauftragung der Genossenschaft C Plus aus Bozen mit der Durchführung der ordentlichen Reinigungsarbeiten im Institut für Musikerziehung von Sand in Taufers im Schuljahr 2008/2009
- Provisorische Zuweisung von Baugrund an Einzelgesuchsteller in der Erweiterungszone „Mühlwalder Strasse“ in Mühlen – Baulos G 1
- Genehmigung einer Vereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol betreffend Regelung des Ci-tybusdienstes in der Gemeinde Sand in Taufers

## SITZUNG VOM 10.09.2008

- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung der Fa. König & Lerch OHG aus München mit der Ausarbeitung des Umschlages des Buches „Sand-Uhr“
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung von Frau Margit Laner aus Sand in Taufers mit dem Lektorat - Korrektur des Buches „Sand-Uhr“
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung der Übersetzerin Frau Dr. Ulrike Egger aus Innsbruck mit der Übersetzung der Zeitung „Sand-Uhr“
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung von Frau Alexandra Ausserhofer aus Sand in Taufers mit der grafischen Gestaltung des Buches „Sand-Uhr“
- Lieferung der Essen für die Kindergärten in Kematen und Rein für das Schuljahr 2008/2009 - Beauftragung des Unternehmens Eppacher Josef & Co. OHG aus Sand in Taufers
- Ordentliche Instandhaltungsarbeiten an einer Zufahrtsstraße in Sand in Taufers - Beauftragung der Fa. Holzer GmbH aus Sand in Taufers
- Heimatfernentreffen 2008 - Beauftragung der Fa. Alias OHG aus Vahrn mit der grafischen Gestaltung der Einladungen
- Kindergarten Mühlen in Taufers – Beauftragung der Fa. Wasserer Alfred OHG aus Sand in Taufers mit dem Austausch der Heizkörper
- Bau Hallenbad - Beauftragung des Herrn Dr. Karl Hellweger aus Bruneck mit der Ausarbeitung des Gründungsvertrages sowie der Gesellschaftssatzungen

- Rekurs Steinkasserer Benjamin vor dem regionalen Verwaltungsgericht Autonome Sektion Bozen gegen die Gemeinde Sand in Taufers: Baueinstellung und Abbruchsverfügung Skipistenerweiterung – Streiteinlassung und Beauftragung des Rechtsanwaltes Dr. Baumgartner Christoph mit der Verteidigung der Gemeinde Sand in Taufers

## **SITZUNG VOM 16.09.2008**

- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung der Fa. Victory Sport Line GmbH mit der Herstellung und Lieferung von 20 Plaketten für die 20 Burgen
- Beauftragung der Firma TECNO-PASS snc mit der Wartung für der Gemeindetiefgarage in Sand in Taufers – Genehmigung des Wartungsvertrages
- Beauftragung der Fa. Pneus Bruneck (Bruneck) mit der Lieferung von Winterreifen für den LKW der Gemeindewerke Sand in Taufers
- Beauftragung der Fa. Hobag AG (Sand in Taufers) mit der Lieferung von Schotter für die Straßenstreuung
- Ausstellung „100 Jahre Tauferer Bahn“ - Beauftragung der Fa. Alias OHG aus Vahrn mit der graphischen Ausarbeitung von Infopaneelen
- Ausstellung „100 Jahre Tauferer Bahn“ – Beauftragung der Fa. Ria Druck KG aus Sand in Taufers mit der Lieferung und Montage von Infopaneelen
- Ordentliche Instandhaltungsarbeiten bei der Auerbrücke in Rein in Taufers – Beauftragung der Fa. Holzer GmbH aus Rein in Taufers
- Bau des Gesundheitsbades Sand in Taufers - Beauftragung des Geom. Markus Oberschmied aus Bruneck mit einer Zuatzvermessung

- Beitritt der Gemeinde Sand in Taufers zum „Konsortium Gewerbegebiet Griesberg“
- Beauftragung der Fa. Lecablock GmbH aus Gais mit der Durchführung von Asphaltierungsarbeiten in der Wiesenhofzone

## **SITZUNG VOM 23.09.2008**

- Austausch des Ladekrans bei der Häckselmaschine des Typs HD8 in der Kompostierungsanlage Sand in Taufers - Beauftragung der Firma Schwarz GmbH aus Eppan mit der Lieferung und der Montage
- Europäischer Dorferneuerungspreis 2008 - Beauftragung der Fa. Laboratorio Bertapelleaus Nove (VI) mit der Herstellung und Lieferung von 20 Burgen
- Heimattferntreffen 2008 - Beauftragung der Fa. Ria Druck KG aus Sand in Taufers mit der Lieferung von 1.000 Papieraufklebern
- Gewährung eines einmaligen Beitrages an die Stadtgemeinde Bruneck für die Führungskosten der Musikschule für das Jahr 2007 + 2008
- Beauftragung der Landwirtschaftlichen Hauptgenossenschaft Südtirol (Zweigstelle Bruneck) mit der Lieferung von Straßensalz
- Bau Hallenbad - Beauftragung der Agentur Warter & Partner aus Tarrenz (A) mit der grafischen Umsetzung der markentechnischen Beratung

## **SITZUNG VOM 30.09.2008**

- Beauftragung der Fa. Dadò Ricambi GmbH (Leifers) mit der Lieferung von Schneeketten für die Schneeräumfahrzeuge der Gemeinde Sand in Taufers
- Kindergärten Sand in Taufers, Mühlen, Kematen, Ahornach, Rein – Beauftragung der Fa. Archimedes

OHG aus Mühlbach mit der Lieferung von Einrichtungsgegenständen und didaktischem Material

- Beauftragung des Ingenieurbüros Eut GmbH (Brixen) mit der Ausarbeitung eines Projektes für den Ausbau des Gemeinde Stromverteilernetzes
- Erweiterungszone „Mühlwalderstrasse“ in Mühlen in Taufers – Beauftragung der Fa. Telecom Italia mit der Versetzung der Telefonleitung
- Oberflächengestaltung Tiefgarage Sand in Taufers - Beauftragung der Fa. Zimmerhofer AG aus Sand in Taufers mit der Durchführung von Zimmermanns- und Schlosserarbeiten
- Sanierung und Instandsetzung des Güterweges „Feuerschwendt-Purstein“ in Sand in Taufers - Genehmigung des überarbeiteten Kostenvoranschlages
- Sanierung und Instandsetzung der Zufahrt „Seeberhöfe und Niederuntererhof“ in Rein - Genehmigung des überarbeiteten Kostenvoranschlages
- Sanierung und Instandsetzung des Güterweges „Hintergasse“ in Ahornach - Genehmigung des überarbeiteten Kostenvoranschlages
- Freischreibung des verpflichteten Betrages in Höhe von € 18.910,80 (GA-Beschluss Nr. 614 vom 04.09.2007) und Beauftragung der Fa. Hobag AG aus Sand in Taufers mit der Räumung des Rienzgrabens von Muren und Schottermaterial
- Ordentliche Instandhaltungsarbeiten an der Straße nach Pojen in Ahornach – Beauftragung der Fa. Niederwieser Bau GmbH aus Sand in Taufers

# AUSSTELLUNG MIT PFIFF

## ERINNERUNG AN TAUFER BAHN / MIT „QR“-CODE AUSGESTATTET

2008 wäre die Tauferer Bahn genau einhundert Jahre alt geworden – wenn sie nicht 1957 trotz heftiger und energischer Proteste aus der Bevölkerung von den italienischen Staatsbahnen eingestellt worden wäre. Scheinbar fehlende Rentabilität hat den Schritt seinerzeit begünstigt. Und so ist nichts weiter geblieben als ein Hauch von Nostalgie und ein paar wenige Relikte der einst glorreichen Vergangenheit.

### HAUCH VON NOSTALGIE

Doch noch etwas ist geblieben. Die Erinnerung an eine innovative Idee, und deren beachtlich zielstrebige Umsetzung, die für damalige Verhältnisse ein Stück Fortschritt in ein abgelegenes Alpental brachte. Damit diese Erinnerung erhalten bleibt und der Hauch von Nostalgie an die gute alte Bahn nicht verweht, gibt es nun eine Dauerausstellung unter freiem Himmel, die anlässlich des Heimatfernentreffens eröffnet worden ist.

### EIN NEUER TREFFPUNKT

Situiert wurde diese Ausstellung nicht weit von jener Stelle entfernt, an der früher eine der Bahneinrichtungen stand. Unterhalb des heutigen Tourismusbüros entstand innerhalb einiger Wochen Vorbereitungs- und Bauzeit eine hübsche Anlage, die sehr informativ ist und gleichzeitig ein weiterer Treffpunkt für Gäste und Einheimische werden kann. Rein optisch entstand ein informatives Kunstwerk.

Auf insgesamt zwölf Ausstellungstafeln ist die Entwicklung der Tauferer



Foto: Lückner

Durchblick: Unter dem Tourismusbüro ist die Ausstellung Tauferer Bahn zu sehen

Bahn von der Idee über die Kapitalbeschaffung, das Schienennetz, den Fahrplan und vieles mehr bis hin zur veränderten Personenbeförderung heute dargestellt. Die Texte sind zweisprachig verfasst und geben die notwendigen Informationen zum besseren Verständnis des Bildmaterials.

Diese Ausstellung hat aber noch einen ganz besonderen Clou. Erstmals wurde in Südtirol im öffentlichen Raum eine so genannte QR-Codierung angebracht. Um die Informationen dieses Codes nutzbar zu machen, wird der Code mit der Ka-

mera des Mobiltelefons abfotografiert. Über das Internet kann man beispielsweise unter [www.neoreader.com](http://www.neoreader.com) eine kleine Software auf das Handy laden, die den Code lesbar macht. Viele Handys verfügen inzwischen über einen Web-Browser, über den dann die QR-Codierung auf die entsprechende Web-Site führt, die sich hinter dem Code verbirgt. Der QR-Code bei der Bahnausstellung führt auf die entsprechende Homepage zum Thema 100 Jahre Tauferer Bahn.

Walther Lückner

# 950 KILOMETER MIT DEM RAD

## FÜNFTES HEIMATFERNENTREFFEN IN SAND IN TAUFERS



Sonnige Ansichten: Frohe Stunden beim Heimatfernentreffen

1985 war Premiere: Auf Initiative von Pepe Feichter, damals Ortsverantwortlicher im KVV, von Dekan Leo Munter und Bürgermeister Toni Innerhofer wurde zum ersten Heimatfernentreffen geladen. Dann folgten weitere Treffen 1990, 1995 und 2000. So gesehen war es also an der Zeit für die fünfte Auflage. Seit einem Jahr bemühten sich Freiwillige, in erster Linie KVV-Mitarbeiter, um die Vorbereitung der Veranstaltung. Als Gemeindeverwaltung war es uns ein Anliegen, die Initiative zu fördern.

Schon in der Vorbereitungsphase machten wir eine interessante Entde-

ckung. Das Vierteljahrhundert, das seit dem 1. Heimatfernentreffen ins Land gezogen war, hat mehr als nur unser Dorfbild verändert. Es hinterließ auch Spuren im Fühlen und Empfinden der Heimatfernen selbst. Einst waren es unglückselige oder zumindest harte Zeiten, welche unsere Landsleute zum Verlassen ihrer Heimat bewegten, zumeist zwangen: die Option, die Wirren des Krieges oder die Arbeitslosigkeit Anfang der 1960er Jahre. Die jüngste Generation der so genannten Heimatfernen dagegen ist freiwillig aufgebrochen. Das hat andere Heimatgefühle zur Folge. Die Mobilität und die moder-

ne Kommunikationstechnologie tun ein Übriges: Entfernungen relativieren sich.

### ALLES AUFGEBOTEN

So hat das 5. Heimatfernentreffen wohl etwas vom Herzblut, von den großen Gefühlen seiner Vorläufer eingeblüht, aber nichts von der Herzlichkeit und dem Aufwand, mit denen die Menschen und Vereine unserer Gemeinde ihre Landsleute aus aller Welt erwarteten.

Offizieller Auftakt war der große Empfang am Samstagnachmittag am Rathausplatz: Alles, was unsere Gemeinschaft aufzubieten hat, stand bereit: die Musikkapellen aus Sand, Mühlen und Ahornach, Schützen und Feuerwehr und jede Menge politische Prominenz – allen voran der Landeshauptmann. Die Bühne gehörte aber nicht so sehr den Ehren Gästen und politischen Mandataren, sondern den so genannten einfachen



Gebacken: Selbst die Torte passte perfekt zum Anlass

Leuten: Etwa den drei ältesten Teilnehmern am Heimatfernentreffen 2008 – Rosa Moll aus Suttgart, Hans Pedevilla aus Zirl und Hans Corona aus Ebbs – oder Alois Engl, der – nicht zum ersten Mal – die 950 Kilometer zwischen seiner neuen und seiner alten Heimat auf dem Fahrrad zurück gelegt hatte oder Pepi Feichter aus Sand, ohne dessen unermüdlichen Einsatz wohl keines der fünf Heimatfernentreffen stattgefunden hätte.

## VIELE GESPRÄCHE

Am Abend waren Gäste und Einheimische dann zur Begegnung ins Bürgerhaus geladen: Dafür hatten die Tauferer Schützen allerlei Köstlichkeiten vorbereitet, die Gaumen und Herz der „Heimgekommenen“ erfreuten. Natürlich gab's auch Musik und viele, viele Gespräche über hier und dort, über gestern und heute.

Am Sonntag verlagerte sich die Feier dann in die Fraktionen: Nach den Sonntagsgottesdiensten in den einzelnen Pfarreien unserer Gemeinde bot sich noch einmal die Gelegenheit zur Begegnung und zwar im



Gegrüßt: Beim Empfang auf dem Rathausplatz bot sich ein schönes Gesamtbild



Fotos: privat

Angekommen: Nach 1000 Kilometern auf dem Rad endlich in Sand in Taufers

Rahmen eines Buffets anschließend an die Messfeiern.

Doch das war nur der offizielle Teil des Festes. Flankiert wurde dieses durch ein reichhaltiges Rahmenprogramm: bereits am Samstagvormittag wurden zahlreiche Besichtigungstouren angeboten: durch das Schloss Taufers, durch das Doktorhaus in Sand, durch das Pfarrmuseum und die Sonderausstellung 100 Jahre Hochaltar, entlang des Franziskusweges zur Franz- und Klarakapelle ... Am Samstagnachmittag wurde dann im Dorfczentrum die Freilichtausstellung „100 Jahre Tauferer Bahn“ sowie der Schauraum zum geplanten Bäderprojekt „Cascade“ eröffnet und am Sonntag warteten in Ahornach,

in Rein und in der Mittelschule noch Fotoausstellungen mit alten Aufnahmen auf Interessierte.

Wie eingangs gesagt: Sand hat an jenem Wochenende alles aufgeboten, was es aufzubieten hat. Mir bleibt nur, allen Beteiligten dafür aufrichtig zu danken: allen voran dem KVW als Hauptorganisator, weiters den Vereinen, Verbänden und Pfarreien, den unzähligen freiwilligen Helfern und Gönnern und einfach allen, die sich mit den Heimatfernen getroffen und so die Initiative zum fünften Mal in Folge zum Fest gemacht haben.

**Meinhard Fuchsbrugger**  
Kulturreferent

# DIE ZUKUNFT BEGINNT

## DREITÄGIGE KONFERENZ IN MÜHLEN MIT ANSCHAULICHEN ERGEBNISSEN



Schauen und staunen: Besichtigung bei der Zukunftskonferenz in Mühlen

Vom 17. Oktober bis 19. Oktober hat nach sechsmonatiger Vorbereitungsarbeit der Arbeitsgruppe die Zukunftskonferenz zur Findung gemeinsamer Ziele für die künftige Entwicklung von Mühlen stattgefunden. Bürgermeister Helmuth Innerbichler und weitere 56 Teilnehmer/innen haben im Rahmen dieser dreitägigen Konferenz unter der Moderation der externen Berater, Thomas Kopfguter, Martin Gruber und Erich Kolenaty, des Institutes für kommunales Management Südtirol, gemeinsam elf Ziele und acht Projekte für die Zukunft Mühlens erarbeitet.

„Die Arbeitsgruppe hat die Zukunftskonferenz professionell organisiert. Die Teilnehmer, alle engagierte Mühlener aus allen Bereichen, wie Vereine, Unternehmer-Dienstleister, Jugend, Familie und Kinder, Senioren, Landwirtschaft, Handel und Tourismus und Arbeitnehmer haben aktiv und mit Interesse mitgearbeitet.“, freut sich der Bürgermeister.

### EIN EINZIGARTIGES PROJEKT

Ein Vorteil der Zukunftskonferenz ist es, dass der Fokus auf die Zukunft gerichtet ist und damit neue Perspektiven eröffnet werden. Gemeinsamkeiten werden gesucht statt Konflikte

bearbeitet. Die Projekte und Maßnahmen werden erst geplant, wenn der Konsens über die Zukunft hergestellt ist. Mit diesem System werden gemeinsame Ziele ohne Gegner gefunden.

### VON MÜHLEN FÜR MÜHLEN

Im Rahmen dieser Zukunftskonferenz haben die Teilnehmer zuerst über die Vergangenheit reflektiert und nach den Präsentationen der Ideen der Kindergartenkinder und der Volksschüler, ihre Visionen und Wünsche für das künftige Mühlen ausgearbeitet. Aus diesen Visionen und Ideen erwachsen Ziele, mit denen alle einverstanden waren.

Bei Glühwein und Kastanien am Benjaminplatz haben in lockerer Runde die Teilnehmer der Zukunftskonferenz erste Eindrücke und Stimmungen mit der Dorfbevölkerung von Mühlen ausgetauscht.

Am 19. November sind alle interessierten BürgerInnen aus Mühlen ins Feuerwehrhaus von Mühlen eingeladen. An diesem Abend stellen die Mitglieder der Arbeitsgruppe die Ergebnisse der Arbeit der Zukunftskonferenz vor und suchen Interessierte aller Altersklassen für die Mitarbeit bei der Umsetzung eines attraktiven, lebendigen Mühlens.

d.o.

### Termin

Informationsveranstaltung am  
19. November 2008,  
um 20.00 Uhr im  
Feuerwehrhaus Mühlen

# WEG MIT ALLEN BARRIEREN

## BÜRGERMEISTER UND KOMMISSION WOLLEN GEMEINDE OHNE HINDERNISSE

Die Gemeinde Sand in Taufers hat sich ein wichtiges Ziel gesetzt: Innerhalb der kommenden Jahre sollen sämtliche architektonischen Hindernisse und Barrieren in öffentlichen Gebäuden, auf öffentlichen Flächen, in Räumlichkeiten der öffentlichen Dienste und an allen, der Öffentlichkeit zugänglichen Orte beseitigt werden. Damit soll die Lebensqualität für alle Menschen mit eingeschränkten oder fehlenden Bewegungs- und Sinnesfähigkeiten erheblich verbessert werden und Menschen mit Behinderung ein besseres selbstständiges Leben ermöglicht werden.

### NICHT MAL WAHRGENOMMEN

„Wir müssen die Menschen mit Behinderung in unseren Überlegungen dauerhaft berücksichtigen, denn sie scheitern häufig an Stellen, an denen mit dem Alltagsblick Hindernisse nicht einmal mehr wahrgenommen werden“, sagt Bürgermeister Helmut Innerbichler und will sein Vorhaben mit Nachdruck voranbringen.

### RECHT AUF SELBSTSTÄNDIGKEIT

Jetzt wurde eine Kommission berufen, die sich der Problematik annehmen wird. Sie besteht aus überwiegend Betroffenen mit körperlichen Behinderungen und soll nun sämtliche Hindernisse finden und auflisten, damit bald begonnen werden kann, Abhilfe zu schaffen. Es wurde aber auch die soziale Genossenschaft „Independent L. Onulus“ beauftragt, die es sich zur Aufgabe gemacht hat,



Foto: d.o.

Tischgespräche: Die neue Kommission wird nach Barrieren suchen

alle diskriminierenden Normen und Barrieren abzubauen und die menschliche Würde von Behinderten zu schützen, um damit das Recht auf Freiheit, Chancengleichheit und vor allem das Recht auf ein selbstständiges Leben zu garantieren.

### EIN PROJEKT AUF DAUER

Der Kommission gehören neben Vertretern der Genossenschaft, der Gemeindereferent Christof Haidacher, der Gemeinderat Laurentius Eder, Gerhard Gruber, Emanuel Plaickner, Richard Steger, Herbert Prenn,

Maria Niederbacher und Erich Unterhofer an. Die Arbeit wurde bereits aufgenommen und mit den Begehungen im Gemeindegebiet begonnen. Nach und nach sollen dann die Barrieren im Zuge von Baumaßnahmen abgebaut und beseitigt werden. „Das Projekt ist auf Dauer angelegt“, sagt Bürgermeister Innerbichler. Sein Wunsch ist es auch, dass eines der betroffenen Kommissionsmitglieder einen beratenden Sitz in der Baukommission erhält.

d.o./-wl-

# RUHE AUF DEM SCHULHOF

## NEUER PARKPLATZ PFARRE SORGT FÜR POSITIVE ENTWICKLUNG



Gut geparkt: Neue Stellflächen bei der Schule sorgen für Entlastung

Seit Sommer dieses Jahres steht bei der Pfarre ein neuer Parkplatz mit insgesamt 65 Stellplätzen zur Verfügung, der von der Gemeinde mit entsprechendem finanziellen Aufwand errichtet worden ist. Die Gestaltung dieser öffentlichen Fläche ist der erste Schritt zum Ausbau der Parkplatz- und Verkehrsmaßnahmen rund um die Pfarre und das Schulareal. Ziel der Gemeindeverwaltung ist

es laut Verkehrsreferent Christof Haidacher, „die gesamte Zone rund um die Schulen und die Pfarre vom Individualverkehr zu befreien.“ Der neue Parkplatz Pfarre stellt nun auch eine gute und nahe gelegene Alternative zu den Parkplätzen bei der Grundschule dar. Dieser Meinung ist im Übrigen auch die Direktion des Schulsprengels, die ebenfalls zustimmte, dass künftig die Einfahrt zum Hof der Grundschule

nicht mehr erlaubt ist. Seitdem sind dort die teilweise chaotischen Zustände zum Schulbeginn am Morgen und zum Schulschluss am Mittag beendet. Denn durch die An- und Abfahrten vom Hof der Grundschule herrschte nicht nur dort zum Teil gefährlicher Hochbetrieb, auch der Durchzugsverkehr der Straße und der ampelgeregelte Übergang, sowie der Gehsteig waren während der „Spitzenzeiten“ keineswegs mehr sicher.

### MEHR RAUM FÜR SCHÜLER

„Die neue Lösung funktioniert gut“, freut sich Verkehrsreferent Haidacher. Zumal das vom Verkehr befreite Gelände nun auch als sonniger Pausenhof von den Schülern genutzt werden kann.

### „EINEN GROSSEN SCHRITT NÄHER“

Dieser erste Schritt des Verkehrskonzeptes Pfarre hat auch bei vielen Eltern positive Reaktionen bewirkt. Die zweite Phase der Umsetzung sieht nun die Verwirklichung eines weiteren, neuen Parkplatzangebotes am südlichen Rand der Schulzone vor, das dann wiederum die Sperrung des Areals zwischen Grund- und Mittelschule für den Verkehr ermöglicht. Damit wäre die Hälfte der Zielsetzung erreicht. „Dann sind wir der Vision der beruhigten Zone rund um die Pfarre und den Schulsprengel einen großen Schritt näher gekommen“, sagt Christof Haidacher.

Foto: Lückner

**Walther Lückner**

# JETZT AUCH KOSTENLOS

## PROBLEMLOSE ENTSORGUNG VON ELEKTROMÜLL / NEUERUNGEN

Seit 01. Oktober können die Bürger folgende Elektromüllkategorien kostenlos im Recyclinghof abgeben: Kühlschränke, Waschmaschinen und Wäschetrockner, Fernseher und sonstige Bildschirme; Computer, Haushaltselektronik und Beleuchtungskörper.

Aufgrund der Tatsache, dass die Nachbargemeinden Mühlwald, Ahrntal und Prettau noch nicht die entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen haben, haben wir diesen Dienst auch auf die Nachbargemeinden ausgeweitet.

### NEUES SAMMELSYSTEM

Mit 31.12.08 verfällt der Müllsammelndienst über die Firma Ökotrans aus Bozen; die Ausschreibungen laufen derzeit über die Bezirksgemeinschaft. In Folge wurden mit den betroffenen Gemeinden des Tauferer Ahrntales mehrere Treffen und Lokalaugenscheine vorgenommen, um entsprechende Anpassungen am Sammelsystem vorzunehmen. Wichtig war dabei, einerseits die Kosten für die Bürger weiterhin gering zu halten, andererseits die Abwicklung der Kontrollen und Abrechnungen in den Gemeindeämtern zu erleichtern. Die fünf Gemeinden haben sich auf folgende Neuerungen geeinigt:

- das Sacksystem bleibt in der bisherigen Form erhalten; d.h. die Bürger entsorgen ihren Müll in den üblichen Säcken zu 25, 40 und 80 Litern.
- Änderungen wird es hingegen bei den 1100 Liter-Containern der Betriebe geben: das bisherige Plombenmodell wird abgeschafft; die



Foto: Lückner

Deckel zu: Im Recyclinghof kann der Elektromüll entsorgt werden

Betriebe müssen nicht mehr zum Recyclinghof, um Plomben zu holen. Das Plombensystem wird durch ein Transpondersystem ersetzt. Jeder Container wird mit einem Transponder ausgestattet; so wird jede Entleerung per Funk durch ein Computersystem im Müllauto erfasst und an die entsprechende Gemeinde weitergeleitet. Container ohne Transponder können nicht mehr entleert werden. Die Umrüstung auf das Transpondersystem ist Teil der Ausschreibung und erfolgt also durch das neue Müllsammelunternehmen. Die Umrüstung muss innerhalb 18. Dezember abgeschlossen werden.

### SAMMELSTELLEN

In den Fraktionen Sand, Mühlen und Kematen werden Sammelstellen für Gartenabfälle eingerichtet werden und zwar in Sand beim Parkplatz Alpenrose und beim Pavillon, in Kematen bei der FF-Halle und in Mühlen beim Pavillon und bei der „Schneider-Brücke“. Diese werden bis Donnerstag, 13. November aufrechterhalten. Anschließend sind die Bürger aufgefordert, ihre Gartenabfälle und Blumenreste zu den üblichen Zeiten in den Recyclinghof zu bringen.

**Wolfgang Mair**  
Umweltreferent



Fotos: Lückler

Brückenschlag: Bürgermeister Innerbichler, Gemeinderat Ausserhofer und Unionbau-Mitarbeiter

## BRÜCKE AUFGESETZT KEMATEN UND MÜHLEN NUN VERBUNDEN

Ein lange gehegter Wunsch der Gemeinde ist in Erfüllung gegangen: In einem spektakulären Kraftakt hieften zwei Baukräne die Brücke von Mühlen nach Kematen auf das



Aufgesetzt: Mit schwerem Gerät wurde die tonnenschwere Brücke montiert

Betonfundament. Die Konstruktion des Unternehmens Unionbau ist rund 30 Meter lang und weist eine Fahrbahnbreite von 2,70 Meter auf. Die Gesamthöhe bis zum First misst 4,70 Meter, die lichte Höhe 2,60 Meter. Das Gesamtgewicht beträgt beeindruckende 37,5 Tonnen, 7,5 Tonnen davon machen die Stahlteile aus, der Rest ist Holz. Die stark wirkenden Dimensionen der Brücke sind in den neuen statischen Normen begründet. Das 170 Quadratmeter große Dach wurde dreifach und mit insgesamt 3500 Schindeln gedeckt. Bei entsprechender und periodischer Pflege sollte eine unbeschränkte Lebensdauer gegeben sein. **-wl-**

## FEUER UND FLAMME

Der Landesverband der Handwerker organisiert in Zusammenarbeit mit der Landesumweltagentur und dem Umweltreferat der Gemeinde Sand in Taufers einen Informationsabend zum Thema „Richtiges Heizen mit Holz“. Im Rahmen dieser Veranstaltung erhalten die Teilnehmer umfassende Informationen über den richtigen Umgang mit Holzöfen und Holzherden. Bei der Veranstaltung wird jeweils ein Hafner, ein Kaminkehrer sowie der Leiter der Umweltagentur Dr. Luigi Minach anwesend sein und den interessierten Bürgern bei sämtlichen Fragen Rede und



Antwort stehen. Im Anschluss wird allen Teilnehmern eine Informationsbroschüre zum Thema ausgehändigt.

Der Informationsabend ist kostenlos und findet am Mittwoch, den 12. November 2008, um 20 Uhr im Bürgersaal von Sand statt; die Veranstalter freuen sich auf viele interessierte Teilnehmer, denn schließlich ist eines ganz gewiss: „Der nächste Winter kommt bestimmt!“

# DER GEBÄUDE-CHECK IST DA

## GEMEINDE STARTET EINE OFFENSIVE

Das Ziel der Gemeinde Sand in Taufers ist es, eine Offensive zur energetischen Gebäudesanierung zu starten, um die derzeit sehr günstigen Fördermöglichkeiten für die BürgerInnen bestmöglich zu nutzen.

### SO GÜNSTIG WIE NIE

Denn: günstiger war energetische Gebäudesanierung noch nie. Wer jetzt sein Gebäude saniert erhält 30 Prozent Landesförderung, 55 Prozent staatliche Förderung über Abschreibungsmöglichkeiten in der Steuererklärung und acht Prozent Sonderförderungen durch die Gemeinde Sand in Taufers.

### EIN STARKES PAKET

In Zusammenarbeit mit der Klimahaushausagentur und dem Beratungsunternehmen Syneco wurde ein „Gebäude-Check“ entwickelt, um sanierungswilligen Bürgerinnen und Bürgern eine umfassende Beratung und eine umfassende Begleitung vor, während und nach den Sanierungsarbeiten anbieten zu können.

Es ist gelungen, durch Unterstützung von Sponsoren, durch Landesbeiträge, durch die Taufer GmbH und durch direkte Beiträge der Gemeinde die Kosten für diesen Gebäude-Check um rund fünfzig Prozent zu reduzieren.

Besonderheiten des Checks:

- produktunabhängige Beratung
- Beratung vor, während und nach der Bauphase
- spezielles Finanzierungspaket der Raiffeisenkasse
- einheitlicher und zertifizierter Stan-



**Offensive der Gemeinde Sand in Taufers und der KlimaHaus Agentur zur energetischen Sanierung von Gebäuden**

**Energieverbrauch eines typischen Einfamilienhauses**  
Quelle: dena – Deutsche Energieagentur

Der Gebäude Check beinhaltet folgende Komponenten:

**Baustein 1**

- Begehung Ihres Hauses seitens eines qualifizierten Technikers
- Aufnahme und Bewertung des Ist-Zustandes
- Auskunft über die neuen Energiesparmaßnahmen
- Einschätzung der zu erwartenden Kostenreduzierung durch die Verbesserungsmaßnahmen
- Beratung über Förderprogramme
- Einen abschließenden Bericht
- Gebäude- und Datenanalyse
- Ausarbeitung von Sanierungsvorschlägen
- Kostenschätzung

**Baustein 2**

- Thermographie
- Detaillierte Sanierungsvorschläge und Unterstützung bei Angebotsanfragen
- Energetische Bauleitung
- Unterstützung bei der bürokratischen Abwicklung der Beitragsansuchen
- Finanzierungsberatung
- Thermographie zur Qualitätskontrolle

**Baustein 3**

- Klimahaushausplakette (bei positiver Qualitätskontrolle)

**Kostenlose Informationen über den Gebäude Check erhalten Sie jeden Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr persönlich oder telefonisch bei der Energieberatung in der Gemeinde Sand in Taufers**  
Tel: 345 3018706

**KlimaHaus Agentur**  
Handwerkerstr. 31,  
39100 Bozen  
Tel. 0471 062140  
info@klimahaushausagentur.it

**KlimaHaus CasaClima**

**SYNECO**

**Taufer GmbH**  
Taufers  
Rathausstraße, 8  
39032 Sand in Taufers

... durch die Klimahaushausagentur

- die Kosten für den Check werden durch Beiträge und Sponsoren um rund die Hälfte reduziert

Wer am Gebäude-Check teilnimmt, erhält von der Gemeinde zusätzlich zu

den Staats- und Landesförderungen bis zu acht Prozent Förderung auf Sanierungskosten.

Informationen: Jeden Dienstag, 9-12 Uhr, Rathaus. **t.e.**

# „WICHTIGE INVESTITION“

GEMEINDE SAND IN TAUFERS SETZT AUF FERNWÄRME / EIN DOPPEL-INTERVIEW MIT BÜRGERMEISTER HELMUTH INNERBICHLER UND REFERENT MEINHARD FUCHSBRUGGER

Es ist im Gemeindegebiet von Sand in Taufers unübersehbar, dass die Arbeiten am Projekt Fernwärme voranschreiten. An einigen Stellen sind die Rohre und Zuleitungen für die Haushalte bereits wieder unter der Erde verschwunden. Doch es wird noch einige Zeit dauern, bis die Arbeiten abgeschlossen sein werden. Ständig werden Zwischenbilanzen erstellt und die Ergebnisse fallen zufriedenstellend aus. Grund genug, den zuständigen Referenten Meinhard Fuchsbrugger und Bürgermeister Helmuth Innerbichler ein paar Fragen zu stellen.

**Herr Referent Fuchsbrugger wie sind Sie mit dem Verlauf der Arbeiten im Zusammenhang mit dem Fernheizwerk zufrieden?**

Im Großen und Ganzen bin ich zufrieden damit wie die Arbeiten inzwischen voran gehen. Zeitlich sind wir sogar etwas schneller als angenommen. Wir liegen gut in der Zeit. Die Arbeiten bei der Errichtung eines Fernwärmenetzes sind sehr aufwendig, weil es eine ganze Reihe von Arbeitsschritten erfordert, bevor der Graben wieder zugeschüttet werden kann. Das führt dazu, dass die Unannehmlichkeiten für die Bürger etwas länger dauern als dies bei normalen Rohrverlegungsarbeiten der Fall ist. Wir bemühen uns aber, alles so reibungslos wie möglich abzuwickeln.

**Wie viele Bürger aus der Gemeinde**



Foto: Archiv

Stückweise: Verlegung der Rohre für die Fernwärme

**Sand in Taufers haben bisher einen der neuen Wärmelieferungsverträge abgeschlossen?**

Bisher haben über 50 BürgerInnen einen Wärmelieferungsvertrag abgeschlossen. Dies entspricht einer Wärmeleistung von über 3.000 Kilowatt und täglich kommen neue Wärmekunden hinzu. Weiters kommen noch etwa 3.000 Kilowatt an Anschlussleistung für die Gemeindegebäude dazu. Wir haben die Erhebungen in der ersten Zone beinahe abgeschlossen und werden systematisch jeden Haushalt und Betrieb im Einzugsgebiet

persönlich kontaktieren und beraten. Dies braucht Zeit, ist jedoch die beste Möglichkeit, die Bürger individuell und optimal zu informieren.

**Haben Sie auch Gaskunden überzeugen können, sich an die Fernwärme anzuschließen?**

Ja! Der Gaspreis ist in Sand in Taufers seit 2007 bis heute im Mittel um 28 Prozent gestiegen. Die letzte Erhöhung des Gaspreises gab es im Oktober um etwa sechs Prozent. Wir sind mit der Fernwär-

weiter auf Seite 37



Foto: Lückler

Anzeiger: Referent Meinhard Fuchsbrugger und die Haushalte mit Fernwärme

Fortsetzung von Seite 36

me in den allermeisten Fällen günstiger als wenn jemand mit Methangas heizt. Bei größeren Kunden kann der Unterschied einige tausend Euro pro Jahr betragen, von den ganzen restlichen Vorteilen der Fernwärme ganz zu schweigen. Bei jenen die noch mit Öl heizen, ist der Unterschied noch viel größer. In einigen Fällen beträgt die Ersparnis durch die Fernwärme beinahe fünfzig Prozent

### **Herr Bürgermeister Innerbichler was wird das Fernheizwerk der Gemeinde am Ende kosten?**

Die Investitionssumme beträgt rund zwölf Millionen Euro. Wie bei allen Investitionen dieser Art wird das Fernheizwerk in den Anfangsjahren jedoch nicht

kostendeckend arbeiten können. Sobald eine gewisse Anschlussdichte erreicht ist, trägt sich die Investition von selbst.

### **Wie sinnvoll ist es für die Gemeinde Sand in Taufers in Zeiten einer weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise und steigenden Energiepreisen in ein Fernheizwerk zu investieren?**

Gerade in solchen Zeiten sind Investitionen seitens der Gemeinde von größter Wichtigkeit. Man darf nicht vergessen, dass durch die Beteiligung von einheimischen Firmen an den Arbeiten ein beträchtlicher Teil der Investitionssumme innerhalb der Gemeinde bleibt, dies sichert Arbeitsplätze auch in Bereichen, wo eine hohe Qualifikation gefragt ist. Was jedoch noch weitaus wichtiger ist, möchte ich an einem Beispiel erläutern:

Bisher wurden von den Haushalten, Firmen und öffentlichen Gebäuden in unserer Gemeinde jährlich über 1,5 Millionen Euro an Heizkosten für Gas und Öl ausgegeben. Das bedeutet im Endeffekt einen enormen Kaufkraftabfluss. In Zukunft geben die Bürgerinnen und Bürger einerseits weniger Geld aus, weil die Fernwärme günstiger ist und das was sie schließlich in die Fernwärme investieren, bleibt zum Großteil in der Region, weil es unser Ziel ist, das Holz für die Hackschnitzel aus nächster Nähe zu beziehen. Betrachtet man das über einen längeren Zeitraum, macht das einige Millionen Euro aus.

## AM 15. NOVEMBER

Im Rahmen des Projektes „Erste Agenda 21 Gemeinde Südtirols“ lädt die Gemeinde Sand in Taufers alle Bürgerinnen und Bürger ein, an einer Besichtigungstour zu verschiedenen Energieanlagen und vorbildlich sanierten Altbauten teilzunehmen. Diese Veranstaltung ist der offizielle Startschuss für einige Projekte im Bereich Energie und Nachhaltigkeit, sowie der Beginn auf dem Weg zur CO<sup>2</sup> neutralen Gemeinde.

Programm:

- 9 Uhr Treffpunkt Bushaltestelle Sand
- 11:30 Abschlusspräsentation im Bürgersaal in Sand in Taufers
- Vorstellung des Gebäude Check
- Vorführung einer Gebäudethermographie
- Präsentation des Tourismusprojektes „Enertour Sand in Taufers“
- Letzter Stand bei den Arbeiten des Fernheizwerkes in Sand in Taufers
- 13:00 Ende der Veranstaltung und gemeinsamer Imbiss von Ahrntal Natur

# TREFFEN IM RATSAAL

## VERTRETER DER MITTELPUNKTGEMEINDEN IN SAND IN TAUFERS



Versammelt: Vertreter der Mittelpunktgemeinden in Sand in Taufers

„Diese Zusammenkünfte sind für die Entwicklung größerer Südtiroler Gemeinde von großer Wichtigkeit. Deshalb war es für uns eine besondere Freude dieses Mal selbst Gastgeber der Veranstaltung gewesen zu sein“, sagt Bürgermeister Helmuth Innerbichler.

### BESONDERE AUFGABEN

Seit 2002 schon treffen sich in regelmäßigen Abständen mehrmals im Jahr die Vertreter von rund 15 Südtiroler so genannter Mittelpunktgemeinden. Das sind Gemeinden, die innerhalb des Landes aufgrund ihrer Größe mit besonderen Aufgaben

konfrontiert sind und mithin auch eine Leitfunktion haben.

### PRÄSIDENT ANWESEND

Beim Treffen im Oktober war neben zahlreichen Bürgermeistern und Gemeinsekretären auch Arnold Schuler, der Präsident des Südtiroler Gemeindeverbandes anwesend. Er berichtete in seinem Redebeitrag neben anderen Themen auch über das neue Modell der Gemeindefinanzierung und über die Einrichtung einer Revisionsabteilung im Verband.

### ALLE PROFITIEREN

Drei Stunden saßen die Gemeinde-

vertreter im Ratsaal der Gemeinde Sand in Taufers zusammen und besprachen intensiv die anstehenden Problematiken. „Von diesem Erfahrungsaustausch profitieren wir alle“, sagen die Vertreter der Mittelpunktgemeinden. Die Strukturvielfalt in den Mittelpunktgemeinden ist viel stärker ausgeprägt wie in kleineren Gemeinden des Landes. Deshalb sind die Ansätze, Aufgaben zu bewältigen konsequenterweise auch ganz andere.

### DIENTE RICHTIG FÜHREN

Bei der Zusammenkunft diesmal ging es in Schwerpunkten auch um die Führung der Dienste innerhalb kommunaler Angebote, um Förderung und Entwicklung zwischen-gemeindlicher Dienste und um die Stärkung der Kontakte zum Gemeindeverband.

### WICHTIGES ANLIEGEN

Dies ist nicht nur den Gemeinden selbst, sondern auch dem Verbandspräsidenten Arnold Schuler ein wichtiges Anliegen. Die 18 anwesenden Vertreter der Gemeinden bearbeiteten an diesem Tag in Sand in Taufers insgesamt zehn Tagesordnungspunkte.

### IN DREI MONATEN

Das nächste Treffen dieser Art wird in etwa drei Monaten in Lana stattfinden.

-wl-

# „SANDUHR JETZT AUCH IM NETZ

## PRÄSENTATION BEI WIRTSCHAFTSTREFFEN / NEUE ZAHLEN

Der Gewinn des Europäischen Dorferneuerungspreises zieht weiter große Kreise. Nachdem für die Preisverleihung im niederländischen Koudum eigens eine zwölfseitige Zeitung produziert worden ist und für die Bürger von Sand in Taufers zum Fest im Bürgersaal am 19. Oktober sogar ein Buch über die Gemeinde erschien, ist inzwischen auch ein eigener Internet-Auftritt zum Thema Sand in Taufers zum Thema Sand in Taufers zu bestaunen.

Auf dieser Seite finden sich alle wichtigen Informationen zum Europäischen Wettbewerb um den Dorferneuerungspreis. Dort steht alles über den Festakt in Koudum und die Preisverleihung. Dort ist alles über das Fest der Bürger in Sand zu finden und dort kann man die gesamte Zeitung mit dem Titel „Sand Uhr“ online lesen.

### INTERESSANTE EINDRÜCKE

„Sand Uhr“ ist konsequenterweise auch der Titel dieser Homepage, für die der Gemeinderat Günther Früh sich nachhaltig eingesetzt und sie schließlich auch mit einem Werbegrafikbüro in Mühlen realisiert hat. Neben den wichtigen Informationen zu dem wichtigen europäischen Preis gibt es auch viele interessante Eindrücke über Sand in Taufers, Informationen über Highlights, die man gesehen haben muss, über die Geschichte, die Dörfer, über wichtige Persönlichkeiten, über das Vereinsleben, die Gemeindeverwaltung, die Wirtschaft, und als Leckerbissen sozusagen wurde dort auch die viel beachtete Seite „Sand in Zahlen“

Foto: panther



Die Uhr läuft: Internet-Auftritt zum Europäischen Dorferneuerungspreis

aufgenommen.

Aufgabe der neue Homepage soll es sein, sämtliche, mit dem Dorferneuerungspreis in Zusammenhang stehende Projekte und Vorhaben in ihrer Realisierung und Umsetzung nachverfolgbar zu machen.

### TREFFEN IM BÜRGERSAAL

Im Rahmen des großen Treffens der Wirtschaftstreibenden am 20. November im Bürgersaal wird dieser neue Internet-Auftritt noch einmal im Detail präsentiert. Das Wirtschaftstreffen wiederum soll die Möglichkeit eröffnen, dass sich alle

Wirtschaftstreibenden der Gemeinde einen Überblick über die aktuelle Entwicklung verschaffen können. Dabei wird Bürgermeister Helmuth Innerbichler auch die neuesten Daten und Fakten aus der Wirtschaft für Sand in Taufers präsentieren und eine aktuelle Stärken-Schwächen-Analyse vorstellen. **-wl-**

Die neue Homepage unter **www.sanduhr-taufers.eu**  
**Termin:** Wirtschaftstreffen der Wirtschaftstreibenden am 20. November, im Bürgersaal, Sand in Taufers

# PER MAUSKLIICK INS RATHAUS

## NEUER INTERNETAUFTRITT DER GEMEINDE ONLINE / FÜR BLINDE HÖRBAR



ter verbergen. So lassen sich beispielsweise sämtliche Gebühren der Gemeinde leicht ablesen oder auch die Termine von Sitzungen und Veranstaltungen herausfinden.

### REICHLICH INHALT

Leicht tut man sich auch, wenn man etwas über das Dorfleben erfahren will, sich über soziale Belange informieren oder den Kleinanzeiger durchstöbern möchte. Notrufnummern, technische Kartendienste, sämtliche Beschlüsse der politischen Gremien oder die Protokolle der Sitzungen lassen sich ebenfalls anschauen, wie auch vieles aus der lokalen Kultur. Auch das gesamte Tauferer BötI kann man gleich nach dem Erscheinen online lesen. In einem Archiv werden bald sämtliche Ausgaben bis zum Jahr 2006 zur Verfügung stehen.

Foto: Gemeinde

Startseite: So präsentiert sich die Gemeinde jetzt im weltweiten Netz

Der neue Internet-Auftritt der Gemeinde ist „online“. Eine überwältigende Vielfalt eröffnet sich da dem staunenden Betrachter. Und dennoch ist die Seite übersichtlich gestaltet und vergleichsweise einfach zu händeln. Zu verdanken haben die Bürger das den Gemeindebediensteten Petra Knapp und Egon Gruber, die sich über ein Jahr mit dem Projekt beschäftigt haben und dabei ständig nach optimalen und auch optionalen Lösungen gesucht haben.

„Mir gefällt unsere neue Seite ausgesprochen gut, sie wirkt seriös und doch recht modern“, sagt Bürgermeister Helmuth Innerbichler. Und

tatsächlich, eigentlich muss Niemand mehr ins Rathaus gehen, der daheim über einen Internet-Anschluss verfügt. Denn künftig ist es beispielsweise möglich, sämtlich Formulare, Ansuchen und Anträge direkt über die Homepage der Gemeinde herunter zu laden. Überdies wird eine Fülle wichtiger, interessanter und auch erstaunlicher Informationen geboten.

### 132 MÖGLICHKEITEN

Allein die so genannte „Sitemap“ weist beachtliche 132 „Klick“-Möglichkeiten auf – ohne die zahlreichen „Unterklicks“, die sich dann dahin-

### „HOMEPAGE SOLL LEBEN“

Auf der Startseite finden sich sämtliche aktuellen Entwicklungen und Ereignisse auf einen Blick. „Diese Homepage soll leben und ständig aktualisiert werden“, sagt Bürgermeister Innerbichler. Besonders stolz ist er darauf, dass der Internetauftritt der Gemeinde „barrierefrei“ ist. Das heißt, für Blinde und Menschen mit Sehschwäche wird die Seite per Mausclick hörbar.

Walther Lückner

Die Gemeinde Sand in Taufers unter [www.sand-in-taufers.com](http://www.sand-in-taufers.com)

# WIE IST DAS WOHLBEFINDEN?

## GESUNDE MENSCHEN IN EINER GESUNDEN GEMEINDE / PROJEKTSTART

Die Gesundheit ist des Menschen höchstes Gut. Jede/r einzelne ist selbst dafür verantwortlich, sich gesund zu erhalten. Dass dies oft Anstrengung und Überwindung bedeutet, weiß jeder von uns: auf Süßigkeiten verzichten, um der Karies vorzubeugen, seine Ernährung umzustellen, um das Gewicht zu senken, sich trotz schlechten Wetters

im Freien zu bewegen, sich auch bei Stress Zeit für Erholung und Entspannung zu nehmen, eine belastende Situation zu klären und die Klärung nicht auf die lange Bank zu schieben, usw.

Über diesen persönlichen Einsatz für die Gesundheit hinaus, sollte aber auch dort etwas für die Gesundheit getan werden, wo Menschen leben

und wohnen: in der Lebenswelt der Gemeinde.

Durch Angebote, die von der Gemeinde gemacht werden, kann das Gesundheitsbewusstsein der Bürgerinnen und Bürger gestärkt und ein Beitrag zum Aufbau eines gesunden Lebensstils geleistet werden. Durch

Weiter auf Seite 42

**Plaus | Plaus:**  
**BM Arnold Schuler:**  
 „Wir wollen Plaus mit dem Projekt Gesunde Gemeinde in Bewegung bringen. Unser Ziel ist es, dass sich die Bürger/innen für ein lebenswertes Plaus und ihre Gesundheit einsetzen.“  
**Arnold Schuler, sindaco:**  
 „Col progetto „comune sano“ vogliamo imprimere a Plaus una maggiore vitalità, facendo in modo che tutta la cittadinanza si adoperi con impegno sia per la propria salute, sia per un comune più vivibile.“

**Lana | Lana:**  
**Bürgermeister Christoph Gufler:**  
 „Die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bevölkerung sind unser oberstes Ziel, deshalb haben wir uns einstimmig für das Projekt Gesunde Gemeinde entschieden.“  
**Christoph Gufler, sindaco:**  
 „La salute e il benessere della cittadinanza sono il nostro obiettivo supremo, ecco perché abbiamo deciso all'unanimità di aderire al progetto „comune sano.“

**Sand in Taufers | Campo Tures:**  
**BM Helmut Innerbichler:**  
 „Wir wollen in Sand etwas für die Gesundheit der Menschen und die Erhaltung der Umwelt tun. Darum setzen wir das Projekt Gesunde Gemeinde um.“  
**Helmut Innerbichler, sindaco:**  
 „A Campo Tures vogliamo fare qualcosa per la salute dei cittadini e la tutela dell'ambiente, ecco perché abbiamo deciso di attuare il programma „comune sano“.

**Bruneck | Brunico:**  
**BM Christian Tschurtschenthaler:**  
 „Wir wollen die Bevölkerung und ihre Anliegen ernst nehmen und unsere Arbeit danach ausrichten.“  
**Christian Tschurtschenthaler, sindaco:**  
 „Vogliamo prendere sul serio le esigenze e le aspirazioni dei nostri cittadini, facendone un punto di riferimento per le nostre scelte politiche.“

**Latsch | Laces:**  
**BM Karl Weiss:**  
 „Wir wollen eine gesunde Gemeinde werden, um für die Menschen in Latsch etwas zu tun: für ihre Gesundheit, ihr Wohlbefinden und die Lebensqualität im Dorf.“  
**Karl Weiss, sindaco:**  
 „Vogliamo diventare un comune più sano per il bene di tutti gli abitanti di Laces: per la salute, il benessere e la qualità della vita in paese.“

**Ulten | Ultimo:**  
**BM Rudolf Ties:**  
 „Wir möchten mit dem Projekt Gesunde Gemeinde die Bevölkerung motivieren, etwas für die eigene Gesundheit zu tun und sich für das Gemeinwohl einzusetzen!“  
**Rudolf Ties, sindaco:**  
 „Col progetto „comune sano“ vorremmo indurre i nostri cittadini a fare qualcosa di concreto per la propria salute e ad impegnarsi per il bene collettivo.“

**Kurtatsch | Cortaccia:**  
**BM Oswald Schiefer:**  
 „Ich bin überzeugt, dass wir mit dem Projekt Gesunde Gemeinde das Gesundheits- und Lebensgefühl der Bürger/innen verbessern können.“  
**Oswald Schiefer, sindaco:**  
 „Sono convinto che il progetto „comune sano“ possa davvero migliorare la sensibilità per salute e la voglia di vivere dei nostri cittadini“.

Fortsetzung von Seite 41

den Einsatz für die Gesundheit auf Gemeindeebene werden die Menschen im Bemühen um ihre Gesundheit unterstützt.

Die Erfahrung und die Forschung zeigen, dass sich beide Ansätze ergänzen und gemeinsam eine bessere Wirkung erzielen.

Wenn Gemeinden darüber hinaus versuchen für die Gesundheit förderliche Verhältnisse zu schaffen, dann stellt dies einen weiteren positiven Faktor für die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität in der Gemeinde dar.

## **PROJEKT GESUNDE GEMEINDE**

Gesundheit in Gemeinden zu fördern, stellt in Südtirol eine Neuheit dar. Die vor zwei Jahren von der Autonomen Provinz Bozen gegründete Stiftung Vital hat sich unter ande-

rem das Ziel gesetzt, die kommunale Gesundheitsförderung bekannt zu machen und in Südtiroler Gemeinden umzusetzen. Dazu hat sie das Projekt Gesunde Gemeinde konzipiert und setzt es seit ihrem Bestehen in drei Pilotgemeinden (Plaus, Kurtatsch und Bruneck) und weiteren Gemeinden (Lana, Ulten und Latsch) um.

## **PROJEKT SAND IN TAUFERS**

Die Gemeinde Sand in Taufers hat nach Gesprächen mit der Stiftung Vital in der Gemeinderatssitzung am 10. Juni 2008 beschlossen, das Projekt Gesunde Gemeinde umzusetzen. Als erster Schritt wird den Bürgerinnen und Bürgern das Projekt in den nächsten Wochen vorgestellt und gemeinsam mit ihnen erhoben, wie es um die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität in Sand in Taufers steht. Dabei

werden sowohl positive Aspekte als auch Wünsche für Verbesserungen und Veränderungen gesammelt. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern soll dann in Arbeitsgruppen an den gesammelten Themen gearbeitet werden.

Die Mitarbeit der Bürgerinnen und Bürger ist in der Gesunden Gemeinde also von zentraler Bedeutung. Die Bevölkerung selbst bestimmt über die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Lebensqualität in der Gemeinde und setzen sich gemeinsam mit den politisch Verantwortlichen für ihre Verbesserung ein.

## **UNTERSTÜTZUNG**

Der Gemeinderat Sand in Taufers hat Gemeindereferentin Petra Thaler mit der Leitung des Projektes Gesunde Gemeinde beauftragt. Die Stiftung Vital wird das Projekt unterstützen.



# GESUNDE GEMEINDE

# EIN MÖRDERISCHER ABEND

## SPANNENDE VERANSTALTUNGEN IN DER BIBLIOTHEK

Kein Monat ohne Höhepunkte in der öffentlichen Bibliothek von Sand in Taufers. Immer rege und nie um gute Ideen verlegen, präsentierte sich das Team auch im Oktober. Im Rahmen der vom Amt für Bibliotheken und Lesen veranstalteten Herbst-Leseweche war die junge Autorin Vanessa Walder aus Wien zu Besuch bei den Grundschulern in Ahornach. Vanessa Gruber gelang es binnen kurzer Zeit, die Kinder für ihre Bücher zu begeistern. Mit viel Humor ging sie auch auf die Fragen ihrer Zuhörer ein. Kein Wunder, dass die Kinder ganz bei der Sache waren.

### AUS DEM HÄUSCHEN

Hoch her ging es auch am 14. Oktober. Denn da waren am Vormittag die Kinder der Kindergärten Ahornach, Kematen, Mühlen und Rein zu Gast und lauschten gespannt Geschichten von Astrid Lindgren. Am Nachmittag kamen die Schüler der 3. und 4. Klassen der Grundschule Sand und hörten „Rasmus und der Landstreicher“ nach Astrid Lindgren. Der Geschichtenerzähler Klaus Adam aus Köln verstand meisterhaft, jeweils über hundert Kinder mit fesselnden Geschichten in seinen Bann zu ziehen. Als er schließlich noch ein paar Zaubertricks zeigte, waren alle aus dem Häuschen.

Seit Ende Oktober (25.10.) findet in der Bibliothek alle zwei Wochen jeweils am Samstagvormittag eine halbe Vorlese- und Erzählstunde für Kleinkinder im Kindergartenalter statt. Dazu sind alle Kinder eingela-



Foto: Bibliothek

Hochspannung: Klaus Adam zieht die Kinder in seinen Bann

den. Erzählen und vorlesen werden übrigens die Mütter und Väter! Die Bibliothek bittet um Anmeldung.

### „DICKE FREUNDE“

Am 7. November heißt es wieder „Großes Theater“ in der Bibliothek. Die Sandner Kindergartenkinder und die 1. Klassen der Grundschule Sand sind zur Aufführung des „Krokodil-Theater“ eingeladen. Es gibt das Stück „Dicke Freunde“.

Am 12. November, um 19.30 Uhr gibt es einen Vortrag mit entsprechender Buchausstellung zum Thema „Schüssler-Salze“ von Apothe-

kerin Christina Aichner-Waibl, mit vielen Tipps und Anwendungsbeispielen.

### KRIMIS AUS DEM NORDEN

Am 19. November ist im Rahmen der Buchausstellung „Der mörderischste Herbst aller Zeiten“ Sonja Hartner, die Leiterin der Stadtbibliothek Bruneck, zu einem mörderischen Abend zu Gast. Titel: „Krimis aus dem Norden“. Und am 22. November gibt es mit Manfred Feichter die „Geschichte des Tauferer Bahndls“ zu erfahren.

io/-wl-

## PREIS FÜR „AHRNTAL NATUR“

### TROPHÄE FÜR NATURPRODUKTE UND LEBENSFREUDE

Auch heuer verlieh der Verband für Kaufleute und Dienstleister den „Merkur“-Preis an ein Südtiroler Unternehmen im Handels- und Dienstleistungsbereich. „Prämiert wurde jener heimische Betrieb, der ein innovatives Projekt zur Steigerung der Lebensqualität erfolgreich umgesetzt hat“, erklärt der Direktor des Verbandes für Kaufleute und Dienstleister, Dieter Steger. Merkur war der altrömische Gott des Handels.

Um den veränderten Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden und im Wettbewerb die Nase vorn zu haben, sind neue Ideen mehr denn je gefragt. „Gerade im Handels- und

Dienstleistungssektor sind innovative Geschäftsideen wichtig und bringen einen langfristigen Vorsprung“, meint Steger. Daher vergibt der Verband jährlich den Innovationspreis „Merkur“, der mit 3.000 Euro dotiert ist und von Tis (Techno Innovation Südtirol) gestiftet wird. Den „Merkur“-Preis gewonnen hat das Projekt „ahrntal natur GmbH“. Hinter diesem Projekt stehen ein Kaufmann, ein Koch, ein Hotelier sowie ein Bauer. „ahrntal natur“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bauern, Einzelhändler und Gastronomen an einem Tisch zu bringen, das Verständnis untereinander zu

fördern und in der Folge die vielfältigen bäuerlichen Naturprodukte aus Südtirol zu einem unvergleichbaren Warenkorb zusammenzuführen. Daraus entstanden ist eine Vermarktungsplattform, die sich als Brücke zwischen Landwirtschaft, Handel und Gastronomie versteht. Dazu wurde eine eigene Wort- und Bildmarke entwickelt. Die Idee „vom Bauern zum Händler und dann zum Endverbraucher“ erweist sich in dieser Art einzigartig in Südtirol. Geliefert wird in ganz Südtirol und wöchentlich. Die jährlich steigenden Umsatzzahlen sprechen für den Erfolg der „ahrntal natur GmbH“.



Verbandsdirektor Dieter Steger (l.) mit den vier Gründungsmitgliedern von „ahrntal natur“.

# FASTFOOD, QI GONG UND SKYPE

## KURSPROGRAMM VON LEADERPLUS IST DA / „EXTREM NORMAL“

Das neue Kursprogramm der Genossenschaft für Regionalentwicklung und Weiterbildung „LeaderPlus“ ist da. Das Angebot gibt es diesmal nicht in einer gedruckten Broschüre, sondern es ist online im Internet-Adresse ([www.taufererahrntal.info](http://www.taufererahrntal.info)) für alle Interessierten abrufbar.

Seit Anfang Oktober bereits laufen nun wieder im gesamten Tauferer Ahrntal die begehrten Kurse. Neben Sprach- und Computerkursen, gibt es auch Angebote für Gesundheit und Wohlbefinden, zur Persönlichkeitsbildung, Kurse mit kreativen Inhalten oder Themen zu Mensch und Gesellschaft. Insgesamt umfasst das gesamte Programm bis Dezember 44 Angebote.

Englisch, italienisch und spanisch werden bei den Sprachen angeboten. Die Computerkurse reichen von PC für Einsteiger, über digitale Fotografie und Bildbearbeitung bis zu

einem Computercamp für Grundschüler und einen Schreibkurs für das Zehn-Fingersystem. Aber auch Inhalte wie Internet und Mail, ein Excel-Grundkurs und kostenlos telefonieren mit „Skype“ werden angeboten. Zum Thema Gesundheit und Wohlbefinden gibt es Seminare und Vorträge mit Themen wie „Shao-lin Qi Gong“, „Gesundheitswasser Weißenbach“, „Fernöstliche Wege zur Gelassenheit“ oder über die japanische Kunst der Selbstmassage. Aber auch „Fastfood“, Notfälle im Kindesalter, Kneipptherapie sowie Bewegungs- Ernährungskonzepte sind präsent.

In Sand in Taufers finden immer von 19.30 bis 22 Uhr folgende Kurse und Seminare statt: AutoCAD Grundkurs für technisches Zeichnen (8 Einheiten, ab 10. November im Seminarraum, Sporthalle), Italienisch für leicht Fortgeschrittene (10

Einheiten, ab 11. November in der Mittelschule), Internet und Mail (vier Einheiten, ab 12. November, Seminarraum Sporthalle), Farb- Stil- und Schminkberatung (12. und 13. November, Seminarraum Sporthalle), Do-in – japanische Selbstmassage (am 13. November, Seminarraum Sporthalle) und „Skype“ – kostenlos telefonieren im Internet (am 3. Dezember, Seminarraum Sporthalle).

Einer der Höhepunkte des Gesamtangebotes ist am 6. November, um 20 Uhr in der Mittelschule St. Johann, die Multivisionsshow von Markus Rienzer aus Bruneck, der unter dem Titel „Extrem Normal“ seine Erlebnisse auf einer Unternehmung schildert, die ihn tausende Kilometer zu Fuß nach China und Pakistan führte. Eintritt frei, um telefonische Anmeldung im Leader-Büro unter 0474 677543 wird gebeten.

mr/-wl-

**LEADER**

Tauferer Ahrntal Valli di Tures e Aurina

**BILDUNG BEGINNT MIT NEUGIER**

Das neue Leader Kursprogramm Herbst-Winter 2008/09 unter [www.taufererahrntal.info](http://www.taufererahrntal.info)

## NÄCHTIGUNGSPLUS IN SAND

### LEICHTER ZUWACHS / KONGRESS WAR WIEDER EIN ERFOLG



nun die Zusammenarbeit zwischen dem Tourismusverein und dem OK. Jürgen Mehlert aus Hamburg und seine Frau Gabi legen sich seit einem Vierteljahrhundert ins Zeug, um das Zahntechnische Fortbildungsseminar organisatorisch perfekt über die Bühne zu bringen. Es findet im Zweijahres-Rhythmus statt und wurde von Jürgen Mehlert zusammen mit dem bekannten Tauferer Zahntechniker Enrico Steger ins Leben gerufen.

#### THEMA „GUSSTECHNIK“

Rund 200 Personen nehmen jeweils daran teil, wobei sich die Kongressbesucher heuer mit Themen wie etwa „Neue Erkenntnisse aus der Gusstechnik“ oder „Bis an die Grenzen des Möglichen mit Zirkoniumdioxid“ auseinanderzusetzen hatten.

Die Begleiter kamen hingegen unter anderem sogar in den Genuss einer Beinahe-Schneeschuhwanderung auf dem Speikboden, wovon ein Teilnehmer zu erzählen wusste, auf der Traier Alm hätte es „geflockt wie zu Weihnachten“. Pferdetrekking und Nordicwalking standen u.a. ebenso auf dem Programm wie Nudelspezialitäten für alle und schließlich der traditionell-rustikale Hütten-Abschluss.

Der Tourismusverein von Sand in Taufers mit Direktorin Verena Gabrielli sorgte dafür, dass sich Kongressteilnehmer und Begleitpersonen auch nach vielen Jahren in Sand in Taufers wohl fühlten.

Tauferer Straßenküche – eine Lotte-

Weiter auf Seite 47

Organisiert: Das Seminar-Komitee mit Enrico Steger, Gabi Mehlert, Gemeindereferent Meinhard Fuchsbrugger, Verena Gabrielli, Jürgen Mehlert

Bereits seit längerer Zeit zeichnet sich ein Trend ab, wonach die Nächtigungszahl sinkt und die Ankunftsanzahl steigt. Entsprechend verkürzt sich die Aufenthaltsdauer. Das bedeutet in Zahlen, dass die jährlich durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 8 Tagen im Jahre 1990 auf 6 gesunken ist.

#### GEFAHR GEBANNT?

Auf den Monat August umgelegt bedeutet dies einen Rückgang von 10,2 auf 7,1 Tagen. Die entsprechenden Zahlen lauten: 8382 Ankünften bei 86.066 Nächtigungen im Rekordjahr 1995 im Vergleich zum heuri-

gen August bei 11.563 Ankünften und 81.822 Nächtigungen.

Aber: Die Nächtigungszahlen im Monat August sind im Vergleich zu den letzten drei Jahren wieder leicht angestiegen. Knapp drei Prozent Zuwachs im August 2008 im Vergleich zu 2007 stehen 2,5 Prozent Zuwachs im Vergleichszeitraum Jänner-August 2008 zu 2007 gegenüber. Die Gefahr einer längerfristigen touristischen Schieflage scheint gebannt.

#### ZAHNTECHNIKER IN SAND

Rund 120 Kongressteilnehmer und 80 Begleitpersonen beim 13. Zahntechnikerkongress. 25 Jahre währt



Kommt ein Dirndl geflogen: Spass-Event im Tauferer Freibad

rie, zwei Gewinner! Die glücklichen Gewinner heißen Thomas Walcher aus Luttach und Siegfried Mairl, besser bekannt als Malermeister, aus Sand in Taufers.

Beide nahmen den flotten Kleinen am 10. September bei der Übergabe in Bruneck erfreut in Empfang. Der Tourismusverein von Sand in Taufers wünscht viel Fahrvergnügen.

### KRAMPUSUMZUG IN SAND

Schaurig-schönes Spektakel in der Vorweihnachtszeit – der Brauch geht auf eine alte Legende zurück.

Dem Tourismusverein ist es mit Unterstützung des Tauferer Freizeitvereins Voppi Bike nach mehreren Gesprächen gelungen, den bekannten Krampusumzug nach Sand in Taufers zu holen. Nachdem der Brunecker Kaufmann Mair unter der

Eggen das Handtuch hatte werfen müssen, zieht Sand in Taufers das Event an Land. Am 7. Dezember um 19 Uhr wird Sand in Taufers von 500 umgehenden Bocksfüßen in wallenden Gewändern und traditionellen Masken unter Trommelfeuer in Beschlag genommen.

Das Spektakel geht auf eine Legende zurück, wonach sich der „Gottsebeiuns“ unerkannt zu Räuberhorden gesellte und der heilige Nikolaus alle Hände voll zu tun bekam, um ihn zu bannen. Seitdem gilt der Krampusumzug als Sinnbild des Dankes für die Überwindung des Bösen durch den Heiligen Nikolaus, der den krönenden Abschluss bildet.

### DIRNDLFLIEGEN IM FREIBAD

Erstes Gössl-Dirndlfliegen in Südtirol – spaßiger Sommerevent in Sand in Taufers im nächsten Jahr: Die Salzburger Trachtenfirma Gössl hat vor einigen Jahren den sogenannten „Dirndlflug“ ins Leben gerufen. Und Sand in Taufers tut es nun der Mozartstadt gleich: Im kommenden Sommer fliegen die „Dirndlan“ durch die Luft und ins Tauferer Freibad.

Jede Frau, die möchte, darf sich in ein von der Trachtenfirma Gössl gestelltes Dirndl und dann mit Halali in den Bio-Badeteich stürzen! Für die Männer stehen knackige Kniickerbocker zur Verfügung. Vier Juroren bewerten den Flug nach allen Regeln der Kunst. Musik und Stimmung gibt's ganz umsonst.

Die Vorgespräche sind kurz vor dem Abschluss und so steht dem allerersten Dirndlflug in Südtirol nichts mehr im Wege!

a.n.

# EINE NEUE BIKEPISTE

## STAND RUNDERNEUERT / TREFFEN ZUR MORGENSTUNDE



Aufgemöbelt: Der neue Messestand der Ferienregion Tauferer Ahrntal im Südtirol Look

Ein der Südtirol-Marketinglinie angepasstes Erscheinungsbild, hat nun der neue Werbestand der Ferienregion Tauferer Ahrntal. Im gleichen Stil, nur durch die Eigenart der Bilder unterscheidend, präsentieren sich die elf Werbegemeinschaften Südtirols künftig bei Messeauftritten. Die Bildthemen sind auf der Vorderseite die klassische Burgansicht sowie ein ansprechendes Wintermotiv. Auf der konkaven Seite der Wand sind es die Wasserfälle, ein Bauernhof und der Talschluss Kasern.

Bislang wurde von der Südtiroler Marketinggesellschaft bei den Feriemessen unter bestimmten Voraus-

setzungen ein Spesenanteil übernommen. Statt dessen hat man nun diese Parawalls samt „Südtirol Turm“ und Informationstisch gestellt.

### MARKTOFFENSIVE IN BELGIEN

Den Belgiern wird nachgesagt, dass sie mehr im Sommer als im Winter reisen und dabei aktiv Entspannung und Erholung suchen. Die Ferienregion verbucht aber weitaus mehr Nächtlungen im Winter (6.500 Ankünfte) wie im Sommer (2.000). Ein Blick auf die Gästestatistik zeigt, dass der Anteil an Übernachtungen aus Belgien mit 4,7 Prozent von 1,26 Mio. an dritter Stelle liegt, Tendenz steigend.

Die Ferienregion hat beschlossen, gezielt ihre Aktivitäten auf bestehende Hoffungsmärkte (neben Zentral-europa) zu erweitern, und sich beim Promotio-Zug der SMG anzuhängen. Die dafür notwendigen fünf Gastbetriebe, die die Anschauung teilen, wurden auch gefunden. Zudem unterstützen unsere beiden Ski-gebiete das Werbeprojekt finanziell.

### ÜBERTROFFENE ERWARTUNGEN

Großen Zuspruch hat die reich bestickte Gästecard „Sommer 2008“ erfahren. Die Verkaufszahlen sind mit rund 3.000 Stück um gut das Doppelte angestiegen. Vorneweg bei der Entwertung liegen die inkludierten Bus- und Bergbahnfahrten gefolgt von den Museumseintritten.

### ZUR MORGENSTUNDE

Auf Einladung der Speikboden AG haben sich die Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder an einem Dienstagmorgen zum Sonnenaufgang getroffen. Bei frostigen Temperaturen dafür aber bei bestem Wanderwetter konnten sich die Teilnehmer vom Wandernetz rund um den Ski- und Wanderberg überzeugen. Direktor Beikircher erläuterte dabei alle Bauvorhaben. Neben den geplanten Verbesserungen für den Winter wird auch die Ausweisung einer speziellen Mountainbikestrecke bis nach Weißenbach ins Auge gefasst, um das Aufeinandertreffen zwischen Bikern und Wanderern zu vermeiden und beiden Gruppen gerecht zu werden.

Stefan Auer

# LEO & LUIS - VOLKSDÜMMLICH

## KABARETT IM BÜRGERSAAL / HERZ-SCHMERZ UND ROMANTIK

Nachdem im Vorjahr ein ganz und gar außergewöhnlicher Koch eineinhalb Stunden bei „Silent Cooking“ die Lachmuskulatur der Tauferer strapaziert hat, der Muselkater aber inzwischen abgeklingen ist, steht wieder so ein bemerkenswerter Höhepunkt besonderer Unterhaltung bevor.

„Leo & Luis, die zwoa luschtign drei Spitzbuam“ wollen es jetzt endlich auch in Sand in Taufers (Bürgersaal) krachen lassen. Ihre Auftritte gehören momentan zu den gefeierten Veranstaltungen in der Szene.

### KEIN TROCKENES AUGE

Wenn die beiden von ihrer Heimat erzählen oder Kindheitserinnerungen aufleben lassen, bleibt kein Auge trocken. Ob es sich dabei jedoch um Lachtränen oder Tränen der Rührung handelt, liegt im wahrsten Sinne des Wortes ganz im Auge des Betrachters.

Es ist also endlich auch in Sand in Taufers die Zeit gekommen für die Geschichten aus dem Leben der beiden Alpen Casanovas, von denen der eine mehr die Alpen in sich trägt, während der andere eher den Casanova verkörpert.

### ERFOLGE ALS AUFREISSER

Mit ihrer „Die Heimat ist mein Evergreen wenn das Bergfeuer erlischt – Tour“ haben Leo und Luis endlich Gelegenheit, Einblicke hinter die Kulissen der volksdümmlischen Musikszene zu gewähren. Und wenn Leo dann von seiner Hildegard erzählt oder Luis das Publikum in die



Foto: privat

Auftritt: Kabarett mit Leo und Luis

Geheimnisse seiner Aufreißerfolge beim weiblichen Geschlecht einweilt und wenn beide dann mit Liedern wie „Amore mio sagte ich zu dir“ und „Wir sind die zwei Zinnen“ für die passende Stimmung sorgen, kann es schon mal passieren, dass sie den Faden verlieren und von Dingen erzählen, die eigentlich nicht in ihre Herzscherz- Sehnsuchts- Berge-Liebes- Romantikwelt passen.

Nach über 100 ausverkauften Auftritten im In- und Ausland kommen die beiden Kabarettisten Lukas Lobis und Thomas Hochkofler alias Leo & Luis jetzt endlich nach Sand

in Taufers. Ein Kabarett-Highlight das man nicht versäumen sollte!

Für die Organisation zeichnen sich die „Dogs in Action“ mit Unterstützung der Raiffeisenkasse Tauferer - Ahrntal verantwortlich.

Kartenreservierungen werden unter der Nummer 348-7100278 (ab 18.00 Uhr) entgegengenommen.

Kabarett mit Leo & Luis am Freitag 07. November, 20 Uhr, Bürgersaal. Reservierte Karten sollten spätestens um 19.45 Uhr an der Abendkasse abgeholt werden.

# MUSIK LIEGT IN DER LUFT

## 60 JAHRE VERBAND / JUBELFEST IN SAND IN TAUFRERS



Glänzende Sache: Eine Vollversammlung musikalischer Erfahrung

Seit dem letzten großen Krieg waren erst drei Jahre vergangen: Am 28. August 1948, einem Samstag, versammelten sich in Bozen beherzte Musikanten, um den Verein Südtiroler Musikkapellen aus der Taufe zu heben. Mit dabei: Die Sandner! Grund genug, das 60-jährige Verbandsjubiläum auch in unserer Gemeinde gebührend zu feiern. Dazu boten sich im Sommer wiederholt Gelegenheiten. Eine erste stand am 23. August im Kalender von Musikanten und Gemeindeverwaltern. Die Funktionäre vom Verband Südtiroler Musikkapellen und vom Landesverband der Tiroler Blasmusikka-

pellen besuchten im Rahmen eines gemeinsamen Jubiläumsausfluges das Tauferer-Ahrntal. Nachdem sich die Teilnehmer am Vormittag im Prettauferer Schaubergwerk unter Tage begeben hatten, wurden sie am Nachmittag am Rathausplatz in Sand von der Bürgerkapelle mit einem schneidigen Marsch begrüßt.

### EIN ABEND IM SCHLOSS

Danach ging es hinauf zum Schloss, wo die Gemeinde zu einem Abendessen lud – nicht ohne die rund 90 Gäste vorher durch die altherwürdigen Gemächer der Burg Taufers geführt zu haben. Für die Verwalter

der Gemeinde wie für die Vertreter der Bürgerkapelle war es eine Ehre, die Funktionäre der Musikkapellen beider Tiroler Landesteile gerade im Jubeljahr in Sand in Taufers begrüßen zu dürfen.

### FESTGOTTESDIENST

Der ganz große Festtag stand dann aber am 5. Oktober an: Der Bezirk Bruneck im VSM feierte sein Bestandsjubiläum – in Sand. Zuerst mit einem Festgottesdienst in der Pfarre, der von der Bezirksseniorenkapelle mitgestaltet wurde. Diese Kapelle formierte sich anlässlich des Jubiläumsjahres aus Mitgliedern verschiedener Pustertaler Kapellen, die seit wenigstens vier Jahrzehnten aktive Musikanten sind.

### AUS DER JUGENDZEIT

Erklärtes Ziel ist es, jene Werke aufzuführen, die in der Jugend dieser Männer eine große Rolle gespielt haben und die drohen in Vergessenheit zu geraten. Erfreulich ist, dass sieben Mitglieder dieses außergewöhn-



Trinklied: Treffen der Funktionäre auf der Burg Taufers



Angesprochen: Kulturlandesrätin Sabina Kasslater-Mur in Sand in Taufers

lichen Blasorchesters aus unserer Gemeinde kommen: Peter Kirchler, Anton Mair, Max Neumair, Alfons Pörnbacher, Josef Pörnbacher, Walter Reden, Franz Stifter und Karl Wieser. Wie jung und spritzig Blasmusik von sogenannten „Senioren“

klingen kann, war dann auch beim Festakt am Rathausplatz zu hören. Im Mittelpunkt dieser Feier stand die Ehrung langjähriger Musikanten aus dem Bezirk. Unter den Geehrten wieder zwei Tauferer: Pepi Küer und Karl Wieser.



Geehrt und ausgezeichnet: Musikanten aus allen Landesteilen und aus Sand in Taufers

## 500 JUNGE MUSIKANTEN

Der Nachmittag gehörte dann der Jugend: 13 Jugendkapellen mit rund 500 jungen Musikantinnen und Musikanten aus dem gesamten Pustertal gaben sich im Bürgersaal ein Stelldichein und wetteiferten um einen Jurypreis. Als Sieger aus dem Konzertreigen ging die JUKA Toblach hervor, gefolgt von den jungen Musikanten aus Kiens und Terenten sowie der „Täldra Musigbande“ aus St. Jakob und Steinhaus. Dieser

Wettstreit war auch Anlass, dass sich 43 Jungmusikanten aus den Blaskapellen unserer Gemeinde – aus der Jägerkapelle Ahornach, der Musikkapelle Mühlen und der Bürgerkapelle Sand – zusammentaten und unter der Leitung ihrer drei Kapellmeister Andreas Unterhofer, Christian Unterhofer und Stefan Zöschg zu einem harmonischen Klangkörper zusammenwuchsen. Ein erstes Mal zu hören war die Jugendkapelle am 23. August in Ahornach und tags darauf in Mühlen.

## NOCH VIELE WEITERE JAHRE

Ganz uneigennützig ist diese Initiative freilich nicht. Sollten nämlich einige der vielen Musikschülerinnen und Musikschüler durch den schmissigen, phantasievollen Auftritt ihrer Altersgenossen Lust auf das Spiel in einer Kapelle bekommen haben, so wäre dies den Musikanten in Ahornach, Mühlen und Sand (und natürlich auch den Gemeindeverwaltern) nur mehr als Recht. Überall sind junge Musikantinnen und Musikanten herzlich willkommen – auf dass den 60 Jahren Verband Südtiroler Musikkapellen noch wenigstens ebenso viele folgen.



Haltung: Beim Musikantentreffen auf dem Rathausplatz

## Mensch gedenke: Du bist Geschichtswesen

Wer denkt noch zurück an die Zwanziger Jahre?  
 Vielleicht ein paar gebrechliche halbe Paare.  
 Was war das damals für ein Völkersturm,  
 ein endloser Gefallenen-Wurm,  
 eine halbe Weltuntergangsprobe,  
 weder Siegern noch Besiegten zum Lobe!  
 Es gab große Kaiser- und Königreiche  
 und ein paar fröhliche Republiken,  
 die das zwanzigste Jahrhundert schmücken.  
 Den Massen aber war die Zeit eine müde Schleiche.  
 Wer heute die Namen jener Potentaten kennt,  
 ihr Schicksale, Gloriolen und das tragische End,  
 der kann sich nur wundern, dass wir immer überleben:  
 kann es einen triftigeren Gottesbeweis geben?  
 Unbegreiflich, was der Herr von uns will;  
 einige wissen's, und die sind still.  
 Und diese Einzigen haben die seltene Gabe  
 des mystischen Pegels und können die Seele ausloten  
 und verkehren zwischen Lebenden und Toten,  
 und zwischen Engeln und Dämonen,  
 die irdisch durcheinander wohnen.  
 Laßt euch nicht auf falsche Propheten ein,  
 die 's schlauer treiben und nicht schrei'n.  
 Es gibt derer viele, weil die Meinungen schwimmen  
 und nur ganz fern der Felsen Petri dräut  
 und in die moderne Wildnis Hoffnung streut:  
 wer möchte nicht solch einen Felsen erklimmen?!  
 Es kann die Welt nicht untergehn;  
 worein soll sie fallen, wenn sie keine Grenzen umstehn?!  
 Warum fürchten die Menschen so den Weltuntergang:  
 er steht ja bevor schon seit dem Anfang!  
 Und nir hört das auf,  
 seit die Welt im Lauf  
 und die Sterne kreisen  
 und Riesenbrocken durch die Räume schmeißen:  
 seit schwarze Löcher einander angucken  
 und Riesensterne die kleinen verschlucken;  
 seit Menschen leben, lieben und sterben  
 und einander liebend die Gene vererben.  
 Seit Jahrhunderten suchen die Erdenbürger  
 den „Stein der Weisen“ und den „Heiligen Gral“  
 oder den mysteriösen irischen Fingal,  
 aber allermeist stoppt alle vorher schon der Würger.  
 O Menschen, glaubt, es ist nicht so, wie's ist;  
 es ist ganz anders, denn niemand kennt die List,  
 die der Einzig ausheckt, um sein stolzes Gfratz  
 in Schach zu halten und gleichwohl bei Laune  
 auf ihrer Suche nach'm geheimen Schatz,  
 der auf den Finder harrt hinter'm Zeitzäune.  
 Was soll denn heut diese Fastenpredigt?  
 Wir sind noch lange nicht erledigt!  
 Glückauf! Die Zeiten werden nicht schlechter, nur böser;

und jedes Jahrhundert ruft nach seinem Erlöser.  
 O Gott! Wie hat man sich da vergriffen!  
 Was die Menschen leisten, und geleistet, die wiffen,  
 das grenzt an Frevel, Entehrung und Protz,  
 an Übermut, Gleichmut und Trotz.  
 Aber 's Leben geht weiter, ein Motor ohnegleichen:  
 er geht über Lebende so gut wie über Leichen.  
 Das Jahrhundert-Logo heißt „Geschäft“.  
 Und wenn der Kunde kritzelt und kläfft,  
 wegen des Preises, des unverschämten,  
 verhält er sich beim Zahlen nach Art eines Gelähmten.  
 Von den Zwanzigern des 2. sind wir ausgegangen,  
 grad ham wir das dritte Jahrtausend angefangen;  
 und es mutet uns an, üb'all herrschen die Massen,  
 Motoren, Computer, Banken und Kassen.  
 Geht in die Friedhöfe, lasst euch nicht den Atem verschlagen,  
 hier verbringt man die meisten von den Tagen;  
 aber diese Tage sind von ganz anderer Art:  
 sie sind die Treppen zur Ewigkeit!  
 Ihr sehr verehrten, uns geliebten Toten:  
 ihr seid unsre einzigen vertraulichen Boten,  
 die uns ahnen lassen, wie's im Himmel zugeht:  
 bei der einzigen wahren Souveränität!  
 Was ist das All?  
 Was ist die Zeit?  
 Sie sind dasselbe  
 in der Verschiedenheit!  
 Da fängt die Weisheit an zu blühn...  
 Bescheidenheit ist das seelische Immergrün,  
 und Geduld ist der beste schützende Schild  
 gegen die Unbilden, in die sich der Alltag hüllt.  
 Groß ist der Bogen,  
 den wir gezogen  
 von den Zwanzigern  
 bis herauf zu den Achtern:  
 die Zeit hat nimmer Zeit, über Zeit zu babbeln,  
 außer wenn es gilt, über Profite zu schwabbeln.  
 Wo kommen die Arbeitslosen her?  
 Aus Maschinkowaskoje,  
 der unheimlichsten aller Erdenstädte,  
 der menschenhungrigsten, die alle an der Kette  
 der Massenproduktion etwas mehr als vegetieren:  
 und das sollte ins irdische Paradies führen?  
 Das konnte nur ein menschliches Hirn ausbrüten,  
 ein gewiß großes, doch soll man sich davor hüten!  
 Schon die Alten kannten zwei Bösewichter,  
 das bezeugen große römische Dichter,  
 MARS und MONETA, den Krieg und das Geld:  
 neben dem Tod, die einzigen Unsterblichen:  
 alles vergeht: sie scheinen die Unverderblichen!  
 Inzwischen ist ein Ungeheures passiert,  
 und so passiert, dass es Alle interessiert:  
 Atome und Gene ham die Menschheit erschreckt.  
 warum hat uns der Schöpfer so spät erst geweckt?! **C. A.**

## Das Multiversum

Joggl, hosche des amol g'hearscht, a Frechhat, a Gottsläschtrung, net?

Friedl: noa a Kühnhat ohnegleichn. Zin Luschtigwearn. Vos dei Gottsfrotzn, di Menschn hainte olls ziwege bring?! Ma liebe Jofl, was hainte olls möglich odo gor wirklich isch, isch di Totsoche: Es lott sich olls mochn, aa a Mensch! Und des isch di graschte Vossuichung des Beelzebuibm, des mächtigschtn Geggnengls. Er hot aa sein Bereich, soug mo: sein Revier...: und des isch do Schlüssl zum Weltvoständnis. Olls beruht auf Sponnung, Gegensatz, Dialektik, kurschz gsogg: auf Streit! Und waar der ursprünglich zi vomeidn giwessn?" „Jo freila, wenn do Schöpfa net die Schwäche krieg hatt!“ „Jo was für oana?“ „Jo, daß ER den Menschn erschoffn hot! Dou liegts. Des isch ,s oanzige, eawig nie auflösbore vozwickteschte Giheimnis. Saggra, was hom sich dechti di Gschaidischtn af dea Welt, di genialen Denka, Künschtla, Wirtschofta, Staatgründa, Architektzn, Erfinda und Entdecka, Heer- und Bergfüera, Heldn und Heilige gimüet, oppas außazibring. Und itz isch man draukemm, daß es meara „Universa“ gib“ Friedl: „Jo, jo, offnbor grod wou do Schöpfa hinschaug! Sei' Bleibe isch ER Selbscht, di Unendlichkeit, und Sei' Uhr isch di Zeitlosigkeit. ER isch do Oanzige, Der isch; olls andre wearsch, und ,s Wearinte vogeat.“

Friedl, des mocht mo koa Schwierigkat, weil ,s zi natürlich isch, und drum voständlich.

Joggl, jo woasch, Friedl do greaschte Vostond hot aa no an Tick: er vosteate wol foscht olls andre, obo sich selbo net. Do Vostond vosteate sich selbo net: dou hommo ,s Rätsl, und dofür hommo net ,s gieignete Gebiß. Olso was bleib ins nocha?“

„Zi glaabm! Des isch di bsundre Geishtesgabe, die la Wienign und oft den Gergschtn gebm isch, so daß di Gschaidischtn ins Stau' vofoll und nimma drauskemm; bsundos di groaßn Mystika und Mystikerinnen homm ollm schu di „Vonünftla“, di Intelligenz-Eminenzen samt ihrn „Vonünfteleien“ beschämt.

Und aso sinndl i oft dauße af do Hausbonk odo afn Hockstock und schau in di Stearn, in die gschpaßign Hallodri, in die voeistn schiff-rign Engl, und sinndl holt: wos isch ,nn oamo dou z'aißorscht draußn los? Wohin man schaug: olls offn, frei, laare! I donk in Herrgott, daß a mo la sovl Vostond vogunnt, daß i olls um mi umma vosteate, und mea brauch i net, Gottlob!“

Friedl: na, Joggl, sel will i net sougn. Woasche, i muß an mei' urolta Nandl denkn, an di Threse: die isch ,s hoachnainzig dostorbm, und sebm hatt se no am liebisch awi gilacht. I soug do ,s, i hon meischtens gstaunt, wos des Weibile für Einfälle g'hob hot. I hommo oft gidenkt, dei isch net normal, dei hot prophetische Onflüge odo Halluzinationen odo Englseinflüsterungen. Gschpaßig, daß af ihrn Groube do Rousnstock nie voblüet!

Joggl: „Jo, Friedl, dozäil mo oppas va ihrn prophetisch Onflüg. I dostöll mo nix vor. Hot se am End wirklich g'schpunn?“ „Friedl: Se' sollsche net sougn, giweissagt hot se mit a Übozeigung, wi se net amol a Prediga ziwege bringt. Mir isch la fürkemm, si wearsch ollwa durchsichtiga. A bißl unhoambla isch mo la worschtn, wenn se va do Hexe von En-Dor dozäilt hot, dei voreinst dem König Saul vor seiner leschten Schlacht von Geischt Samuels zitierscht hobm soll. Mei liebe Joggl, loß die' Vostondesstölz reparieren. Obo ba wem?“

„Jo, wenn schun, noa ban an Mystika. I woasch schu, du wersch lochn, odo vielleicht gour net amol: du wersch innsinnig, nouchdenklich, ahnungssüchtig, gottwaiserisch, nandlhoft: die isch va ins olln di Wissensschte. Si hot ins a Zettile gizoag, dou steat draufe:

„Studiere nur und raste nie,

du kommst nicht weit mit deinen Schlüssn:

das ist das Ende der Philosophie,

zu wissn, daß wir glauben müßn!“

Des Sprüchl (va ,na ungschuilt Nandl) hon i nie vogessn, hot di Nandl ollm wiedo gsogg. N'a san amol am Jourhunderschtende (sebm hot's no Kaisa und Zaren gebm) di Buißprediga, di Redemptorischn, kemm, direkt va Wien, und dei homm a heiligen Lärm gimocht, mear hon i net vostonn. I woasch la, wi di Nandl holbis im Himml giwessn isch, sovl homm a die Wondo- und Wundoapocht g'foll. Und gijubt hot se, bo' se dei drei Worschtgiwoltign zigleich vorne am Hauptoltor dosechn hot.

„Noa, Friedl, i bolg mi mit dem Problem net herum, des mit do Nandl zi tien hot.

I ploug mi mitn gstrirtn Himml, mitn Grenz des Universums. Und itz stutz i, weil i gilest hon: es gibt la ,s „Multiversum“, olso woasch Gott, wie viele Universa. Momentan doschlouf i's net, sovl ungeheuerlich, un-ausdenkbor, unvorstellvor, unbezifferbor, unbenennbor: das ALL!

Mir sitzt a heiligo Schreckn im Blute, do Geischt schwindt, do Blutdruck steigt, do Puls spinnt. Wenn i wiedo denk ans Multiversum, an di Universa, di Galaxien, di Lichtjahre, di Sündflutn, an Saurier und Konsortn, an di Eiszeitn, Erd- und Weltzeitn der Menschheitsgeschichte. Mir tut ,s Denkn weh! Das Erschreckenschte: es gib koa Grenz! Itz wenn do Vostond wirklich Vostond hatt, müeßat a üboschnoppm!

Wos mier für Grenz holtn: des san di Seitenwände insrer Beschränktheit. I moan, do Vostond holt ins zum Norrn. „Mensch, Joggl, wos homm mier doleb in den leschetn 80 Journ. Hot do Liebe Gott ins wirklich ollm zuig'schaug, und di Beelzebuibm homm a heilloso Allotria gitriebm? Kaam zi glaabm: die grandioseste Metzgereivorstellung, di abscheulichschtn Weltkriege, das Höllenschau-spiel, der feierlichschte Teufstanz!

Mensch, Joggl, wos homm mier doleb. Wer glaab ins no? Wer nimm ins no earnscht? Die Generationen überkugln einander in Hast, Hektik und Schnelligkeit. Der Globus rast. Man denkt schun an Mond-, Mars-, Pluto als Urlaubsziele.

„S Multiversum isch ,s Greaschte. wos mo no net kenn;

sischt kenn mo ,s Mearschte, sogour schun das ZEN,

bis mo weita nimma kemm und di Phantasie müßn nemm,

weil do Vostond kann la rechn und mit sich selbo sprechn.

Obo ,s Multiversum get übo ,s Rechn und kann a nia dobrechn,

isch übo olla Moße und Apparate und olla Wissensattentate,

übo olla Experimente,

dei di greaschtn Talente

vosuichn, den Schöpfa in Volegnhat zi bring

und Dea lott se schien spieln, obo net giwing.

Wir bittn den Schöpfa im heiligschn Scherz:

„O Gott, gib uns a größeres Herz!“

## KÖRPER, GEIST UND SEELE

### BESTE LAUNE TROTZ STRÖMENDEM REGEN BEIM ZELTLAGER



Foto: privat

Nur scheinbar trostlos: Zeltlager der Pfadfinder im Regen bei guter Stimmung

„Das Lager ist ein sehr erfreulicher Teil im Leben eines Pfadfinders. In Gottes freier Natur leben, zwischen den Hügeln und Bäumen, den Vögeln und Tieren, den Meeren und Flüssen - das ist mit der Natur leben, sein eigenes kleines Zelt haben, selbst kochen und entdecken. Das alles gibt Gesundheit und Glück, wie man es niemals zwischen Backsteinen und dem Rauch der Stadt findet“, so schreibt der Gründer der Pfadfinder Robert Baden-Powell im Jahr 1907. Und genau so erlebten es die Tauferer und Innsbrucker Pfadfinder vor kurzem bei ihrem Lager auf dem Zeltplatz von Sand in Taufers. Kurz

nachdem die Zelte aufgestellt waren, begann es auch schon in Strömen zu regnen. Die Tauferer Pfadfinder hatten die Kinder und Jugendlichen des Dorfes eingeladen, sich so ein Lager näher anzusehen: Die meisten jedoch versäumten es, bei diesem wirklich abenteuerlichen Erlebnis dabei zu sein.

#### GRUSEL UND REICHLICH PIZZA

Trotz anhaltenden Regens gab es ein gemütliches Lagerfeuer in der Jurte, Spiel und Spaß bei heißem Tee, Lagerlieder und Gruselgeschichten, selbstgebackene Pizza in allen Variationen und vieles mehr.

Und gerade der starke Regen machte das ganze erst interessant: bei schönem Wetter zelten kann schließlich jeder! Die Herausforderung besteht darin, sich auch so zu helfen zu wissen. Außerdem kann es richtig Spaß machen, bewusst auf Handy, MP3-Player, Strom und Fön zu verzichten. Baden-Powell sagte bereits seinerzeit: „Die Pfadfinderei ist ein vortreffliches Spiel, wenn wir unsere ganze Kraft hineinlegen und es richtig und mit echter Begeisterung anpacken. Wenn wir es so spielen, so werden wir merken, dass wir dabei Kraft gewinnen an Körper, Geist und Seele.“

#### IMMER WILLKOMMEN

Auch wenn wenige die Chance genutzt haben, bei diesem Lager dabei zu sein: alle Kinder und Jugendlichen ab der 3. Volksschule sind eingeladen, zu den Gruppenstunden zu kommen. Diese finden statt:

- für die Wölflinge (Volksschüler) Freitag von 17 bis 18 Uhr

- für die Jungpfadfinder (Mittelschüler), Dienstag von 18.30 bis 19.30 Uhr

- für die Pfadfinder (Oberschüler) Montag von 19.30 bis 20.30 Uhr

Wir freuen uns, wenn auch Ihr dabei seid: bei pfadfinderischen Aktivitäten, beim Knoten lernen, bei Geländespielen, bei Nachtspielen, bei Spiel und Spaß, bei verschiedenen Zeltlagern, bei sozialen Aktionen, beim Holen des Friedenslichtes am Brenner, beim Ausprobieren „pfadfinderischer Fertigkeiten“, beim Kennenlernen von Pfadfindern aus ganz Südtirol und aus aller Welt...

# EIN GEHEIMTIPP GEBLIEBEN

## ZELTLAGERPLATZ TAUFERS STARK VON GRUPPEN BESUCHT

Begegnen, treffen, zelten... (allesamt Jugendträume) und das unbemerkt im Herzen Sand in Taufers.

Seit rund 22 Jahren betreut der Jugenddienst Dekanat Taufers einen der wohl am häufigsten frequentierten Zeltlagerplätze im gesamten Pustertal, und trotzdem ist es ihm gelungen noch ein Geheimtipp zu bleiben.

### IDEALER TREFFPUNKT

Der Zeltlagerplatz Taufers ist einer der meist besuchten Plätze im Tauferer- Ahrntal. Ob für Veranstaltungen in der Kinder- und Jugendarbeit auf Pfarrei- und Dekanatssebene oder aber auch für auswärtige Ministranten-, Jungschar oder Pfadfindergruppen, bietet dieser Platz einen idealen Treffpunkt in den Sommermonaten.

### SEIT 22 JAHREN VERWALTET

Verwaltet wird der Zeltlagerplatz Taufers nun schon seit 22 Jahren vom Jugenddienst Dekanat Taufers, der sich um die Instandhaltung und Vermietung kümmert.

Im Jahre 1984 übergab die Pfarrei Taufers das Wiesenstück hinter dem Pfarrheim dem Jugenddienst, um es zu einem Zeltlagerplatz umzustrukturieren. Nachdem die ersten Pläne für die Infrastrukturen im Außenbereich gemacht wurden, fehlten noch jene für die Räumlichkeiten.

Im Jahre 1986 konnte dann der Platz seiner Bestimmung übergeben werden.

Zu den umfangreichen Infrastrukturen gehören heute die Lagerräume



Foto: privat

Auf den Kopf gestellt: Jugendliche auf dem Zeltlagerplatz hinter dem Pfarrheim

mit einer Küche, nach Geschlechtern getrennte Sanitäreanlagen und eine getäfelte Stube. Im Außenbereich findet man eine gemauerte Grillstelle, einen Pizzaofen und eine Lagerfeuerarena vor.

### KOSTEN UND ARBEIT

Die Erhaltung dieses Zeltlagerplatzes wirft große Kosten und Arbeit auf, welche durch großzügige Spenden und großem ehrenamtlichen Engagement gedeckt werden. Pro Jahr wird der Lagerplatz von rund 500 Personen besucht, die diese ein Hektar große Anlage für verschie-

dene Aktivitäten nutzen können.

Der Jugenddienst Dekanat Taufers möchte der Marktgemeinde Sand in Taufers und der Firma Möbel Plankensteiner danken, für die Unterstützung beim Ankauf eines neuen Elektroherdes. Auch dem Getränkemarkt Haidacher sei ein Dank ausgesprochen, für die jährlich kostenlose zur Verfügungsstellung der Sitzgarnituren.

Mehr Informationen:  
Jugenddienst Dekanat Taufers,  
0474/678119 oder  
[www.jugenddienst.it/taufers](http://www.jugenddienst.it/taufers)

# 20 JAHRE WELTLADEN

## VON FAIREM HANDEL UND EINER EINLADUNG ZUR FEIER



Foto: Lückner

Beste Stimmung: Im Weltladen wird Geburtstag gefeiert

Der Weltladen Taufers wurde im Jahre 1988 von Margit Niederkofler und einigen weiteren engagierten Frauen und Männern ins Leben gerufen und zwar ausgehend von der „Eine-Welt-Gruppe Taufers“, die sich die Verbesserung der Lebenssituation der Menschen in Lateinamerika und Afrika zum Ziele gesetzt hat. Heuer wird der Weltladen nun zwanzig Jahre alt – ein guter Grund zum Feiern.

Der Weltladen Taufers war nach Brixen und Bozen die dritte Institution dieser Art in Südtirol und damit die dritte in ganz Italien. Inzwischen sind rund 350 Weltläden

in ganz Italien entstanden. Dank der fleißigen und ehrenamtlichen Mitarbeit von etwa 30 Frauen, Männern und Jugendlichen können eine breite Palette von Lebensmitteln und eine an Reihe Handwerksartikel verkauft werden.

Da auch das Entgegenkommen der jeweiligen Dekane sehr groß ist, hat der Weltladen im Johanneshaus sehr günstige Räumlichkeiten erhalten und wird sowohl von Einheimischen und Feriengästen fleißig besucht, wobei auch viele italienische Gäste zu den Kunden zählen.

Die Weltläden sind im Konsortium CTM zusammengeschlossen und

beziehen von dort einen Großteil der zum Kauf angebotenen Produkte.

CTM ist ein Zusammenschluss von gemeinnützigen Weltläden und zählt italienweit über 350 Verkaufspunkte für den fairen Handel und bemüht sich um einen Ausgleich zwischen dem Norden und dem Süden der Welt.

Neben der Verkaufstätigkeit liegt ein weiterer Schwerpunkt der Taufere Ehrentlichen in der Bewusstseinsbildung. Der Laden versucht, durch Aktionen in Schulen, bei Ausstellungen und Vorträgen in den umliegenden Dörfern, durch die Gestaltung von Gottesdiensten und Feiern, den Gedanken des gerechten Handels zu verbreitern und zu vertiefen. Auf diesem Wege sollen den Kunden und der Bevölkerung die Kriterien des fairen Handels näher gebracht und sie zum bewussten Einkauf angeregt werden.

Ziel des fairen Handels ist es, die Menschen vor Ort zu beschäftigen und ihnen ihre selbsterzeugten Produkte abzunehmen und auch einen fairen Preis zu bezahlen. Auf diese Weise kann ein Beitrag zur Selbsthilfe geleistet und der Auswanderung aus den angestammten Ländern gegengesteuert werden. Das ist gelebte Solidarität.

Anlässlich des Jubiläums wird am 16. November, um 10 Uhr mit Dekan Wieser und Padre Juan aus Peru in der Pfarrkirche Taufers ein Dankgottesdienst gefeiert. Und im Anschluss ist die Bevölkerung samt Ehrengästen zu einem Umtrunk vor dem Johanneshaus eingeladen.

# DIE SPUR DES LEBENS

## IN ERINNERUNG AN PETER NOTDURFTER

Lieber Peter,

Geboren 1956, verheiratet, drei Kinder, begeisterter Sportler: Sportklettern, Bergsteigen, Mountainbiken, Schwimmen, Skifahren, Langlaufen und viel Lesen. So hast Du Dich selbst vorgestellt.

Wir, Deine Kameraden von der Bergrettung und vom Alpenverein charakterisieren Dich als einsatzfreudig, kollegial und hilfsbereit. Über 40 Jahre warst Du Mitglied im Alpenverein, am 19. Januar 2008 wurde Dir dafür das Ehrenabzeichen verliehen. Im AVS hast Du viele Jahre als Jugendführer und Rechnungsrevisor mitgearbeitet. Deine Liebe zu den Bergen und zu den Menschen hat Dich bald in den BRD geführt. Über 30 Jahre warst Du Rettungsmann, und viele Jahre Kassier. Deine ehrenamtliche Arbeit hast Du sehr ernst genommen, sie war für Dich nicht Zeitvertreib, sie war für Dich Lebensaufgabe. Du warst ein verlässlicher Mann in der Truppe, hast Probleme kritisch hinterfragt, besonnen gehandelt und argumentiert und Meinungsverschiedenheiten auszugleichen versucht. Peter, wir danken Dir.

In die heimatliche Alpingeschichte bleibt Dein Name für immer eingemeißelt durch die Erstbegehung des Nordwestgrates am Sagernock (Achternock), 2.667m, im Jahre 1973. Auch die Erstbegehung der Ostrinne am Schwarzenstein, 3.369 m, geht auf Dein Konto. An der Rötspitze, 3.495 m, hast Du die Nordwand im August 1974 als Ers-



Foto: Privat

Peter Nothdurfter

ter durchstiegen, die erste Winterbegehung gelang Dir im März 1978. Bei der Winterbegehung wurden Du und Deine Freunde von einer Schlechtwetterfront überrascht mit über einem Meter Neuschnee. Ihr musstet euch auf ein Notbiwak und eine stürmische Nacht einstellen. In grimmigster Kälte und stockdunkler Nacht scherztest Du plötzlich: „Tien mo a Liedl sing“. Für einen Spaß warst Du jederzeit zu haben, und bei

Deinen Skitouren zu Fasching durfte nur mit, wer verkleidet war.

Als geprüfter Berg- und Skiführer und Leiter der Alpenschule Tauferer-Ahrntal hast Du die Schönheit der Berge vielen Gästen näher gebracht, hast sie auf hohen Gipfeln zu inneren Gipfeln geführt.

Am liebsten unterwegs warst Du jedoch mit deiner Tochter Claudia und deinem Neffen Michael.

Deine Vorsicht am Berg war besonders ausgeprägt, Deine Erfahrung am Berg ein zusätzliches Sicherheitspolster. Dass Deine Lebensspur am Berg enden sollte, können wir nicht begreifen. Dass Du einen Tag vor dem 30. Todestag Deines Vaters und 10 Tage vor Deinem 52. Geburtstag von uns gegangen bist, bleibt

uns ebenso unverständlich.

Du hast Deine Freizeit und Deine Einsatzkraft den Bergen gewidmet. Warme Felsen, eisige Zacken waren ein Teil deines Lebensglücks, Wege zum Licht. Nun bist Du für immer hineingegangen ins weiße Licht der hohen Firne.

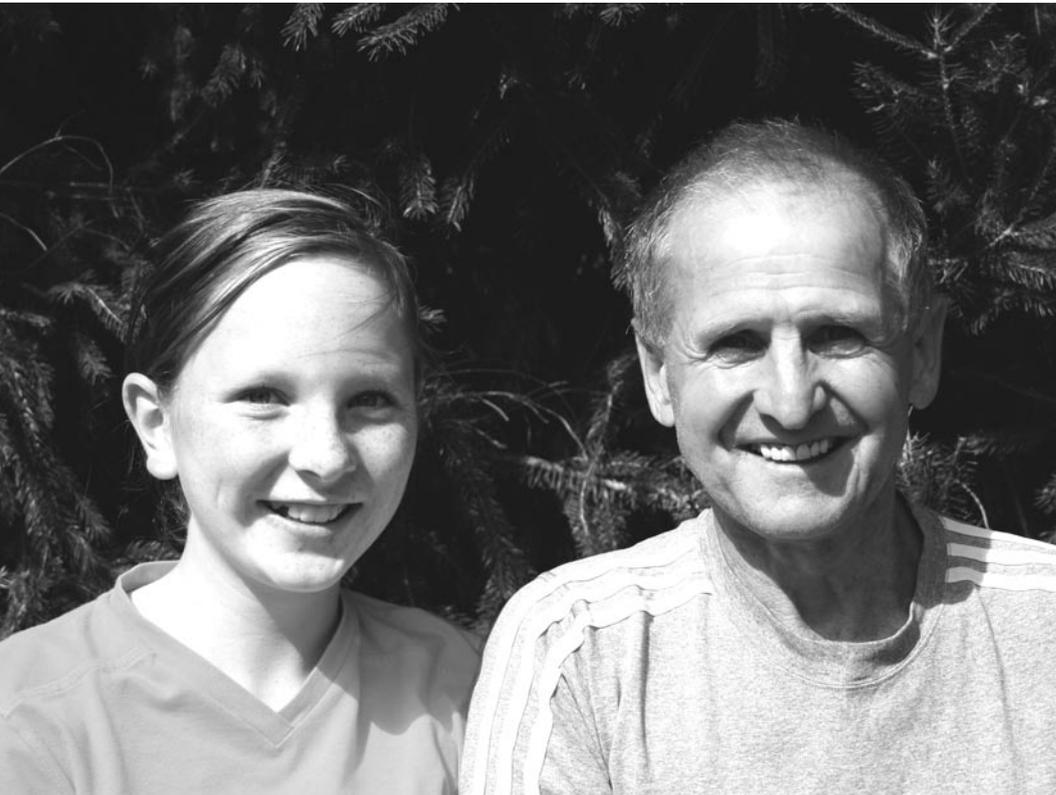
Peter, Du lebst weiter in unserer Erinnerung.

**Ingrid Beikircher**

im Namen des AVS- Sektionsausschusses und der Bergrettung Sand in Taufers

# TAUFERER TENNIS IM AUFWIND

## VERA PLONER HOLT SICH DEN LANDESMEISTER-TITEL NACH SAND



Vierfach: Landesmeisterin Vera Ploner mit Trainer Ossi Beikircher

Nach Karin Knapp schmiedet Ossi Beikircher ein neues Tennistalent. Bei der diesjährigen Fit-Landesmeisterschaft in Meran konnte die erst 11-jährige Vera Ploner in ihrer Klasse den Landesmeistertitel holen. Dank dieses Erfolges durfte sie bei der Italienmeisterschaft in Teramo (Rom) antreten und erreichte dort auf Anhieb das Achtelfinale.

### WEITERE ERFOLGE

Auch der Rest der Tauferer Jugendmannschaft hat sich bei verschiedenen Turnieren mehrere Titel geholt und damit für Aufsehen gesorgt.

Bei den VSS Bezirksturnieren in Sand in Taufers, Niederdorf, Welsberg und St. Georgen waren Carolin Hilber, Sofia Hopfgartner, Natasa Mairamtinkhof, Kathrin und Jakob Oberleiter, Jasmin Hilber, Sophia Stocker, Vera Ploner, Valentina Ausserhofer, Lena Feichter und Valentina Obermair stets unter den drei Erstplatzierten zu finden. Diese guten Ergebnisse berechtigten einige von ihnen am

Landesfinale teilzunehmen, das im September in Ratschings (Sterzing) stattfand. Mit insgesamt neun Spielerinnen war der ASV Taufers bei der Landesmeisterschaft am stärksten vertreten.

Ihren ersten Vizelandesmeistertitel in der Kategorie Unter 10 holte sich Carolin Hilber. Ihre drei Jahre ältere Schwester erreichte den 3. Platz U12. Ein reines Tauferer Finalspiel gab es in der Kategorie U14, in dem sich Vera Ploner erfolgreich gegen ihre Clubkollegin Valentina Ausserhofer durchsetzte und sich damit den diesjährigen Landesmeistertitel holte.

### DREIMAL IM FINALE

Somit war der ASV Taufers Tennis bei der Landesmeisterschaft auch in den Finalspielen dreimal und damit am stärksten vertreten.

Dieser schöne Erfolg ist Trainer Ossi Beikircher und auch den Eltern der Spieler zu verdanken, die keine Mühe scheuten ihre Sprösslinge stets zu den Turnieren und zu den Trainingsstunden zu begleiten.



So sehen Siegerinnen aus: Sophia Stocker, Carolin Hilber, Valentina Ausserhofer, Jasmin Hilber und Vera Ploner

## EIN NEUER BEAMER IM BÜRGERSAAL

Groß war die Freude jetzt bei Pepe Feichter, als er aus den Händen von Raiffeisen-Mitarbeiter Alfred Maurer einen neue „Beamer“ für den Bürgersaal überreicht bekam. Mit diesem Gerät lassen sich künftig gestochen scharfe Bilder und Filme auf die große Leinwand vor der Bühne zaubern. Bisläng hatte jeder Veranstalter sein eigenes Gerät mitbringen müssen oder ein Beamer musste geliehen werden, und immer wieder war es eine schwierige Prozedur, bis alles funktionierte. „Uns war es auch diesmal wichtig, einen Beitrag für die Gemeinschaft zu leisten, der allen Vereinen und auch allen Bürgern zugute kommt“, sagte Alfred Maurer bei der Übergabe.



Foto: Lückner

Übergabe: Alfred Maurer und Pepe Feichter bei der Übergabe des neuen Gerätes

## CHOR IN BOZEN

Am 5. Oktober bot der Chor „Flat Caps“ aus Bozen ein sehr abwechslungsreiches und vielfältiges Programm. Bei dieser Gelegenheit hat sich die Filiale der Südtiroler Sparkasse von Sand in Taufers sehr großzügig gezeigt und hat den Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores von Sand in Taufers die Eintrittskarten zur Verfügung gestellt. Diese nette Geste betrachtet die Sparkasse als kleinen Lohn für die Mühe und die ehrenamtliche Tätigkeit des Kirchenchores zum Wohle der Gemeinschaft von Sand in Taufers. Ein Dank geht auch an Christof Haidacher vom Busunternehmen Oberhollenzer, der dem Chor kostenlos einen Reisebus zur Verfügung stellte.



Ausflug: Der Chor in Bozen



Übergabe: Ein großer Scheck für die Orgel

## ORGEL-SHECK

Wieder eine kräftige, finanzielle Unterstützung für die neue Orgel in der Pfarrkirche von Sand in Taufers. Im Rahmen der „Puccini-Messe“ im August hat Walter Reichegger, Mitglied im Stiftungsrat der Südtiroler Sparkasse, im Auftrag dieses Geldinstitutes einen Scheck in Höhe von beachtlichen 50.000 Euro übergeben. Entgegengenommen wurde die großzügige Spende von Altbürgermeister Toni Innerhofer, dem Vorsitzenden des Orgelkomitees. Es freuten sich aber auch Kulturreferent Meinhard Fuchsbrugger und Kapellmeister Christian Unterhofer, dem der Bau einer neuen Orgel stets ein ganz besonders großes Anliegen gewesen ist.

# GEBURTSTAGE

93

## **JOSEFINE FRENES**

Rathausstraße, am 17. November

90

## **EDUARD OBERHUBER**

Josef-Beikircher-Allee, am 29. Nov.

89

## **GETRUD KOFLER**

Dr.-Daimer-Str., am 21. November

## **JOHANN BRUGGER**

Moosstockstraße, am 5. Dezember

## **JOHANN AUER**

Dr.-Daimer-Str., am 23. Dezember

88

## **HELENE HOFER**

Dr.-Daimer-Str., am 4. Dezember

87

## **MARIA MAIRUNTER DER EGGEN**

Kematen, am 3. November

## **ZÄZILIA MAIRAMTINKHOF**

Josef-Jungmann-Str., am 22. November

## **JOSEF HOLZER**

Kematen, am 24. November

## **BARBARA GROSSGASTEIGER**

Dr.-Daimer-Straße, am 2. Dezember

## **ANNA KNAPP**

Dr.-Daimer-Straße, am 28. Dezember

86

## **ANTONIA OBERLECHNER**

Tauferer Straße, am 10. November

## **FRIEDA OBERHOFER**

Bayergasse, am 28. November

## **ALOISIA MAIR**

Pfarrre, am 9. Dezember

84

## **ZÄZILIA NÖCKLER**

Am Anger, am 6. November

## **MARIA EBENKOFER**

Ahornach, am 10. November

## **CATERINA SEEBER**

Kematen, am 25. November

83

## **KATHARINA STEGER**

Ahornacher Weg, am 17. November

## **GELEAZZO TOMASI**

Dr.-Daimer-Straße, am 19. November

82

## **ANTON OBERLECHNER**

Kematen, am 8. November

## **PAUL HELLWEGER**

Hugo-von-Taufers-Str., am 27. November

## **FLORINDA RIER**

Tauferer Straße, am 27. November

## **ELISABETH BAUHOFFER**

Kirchgasse, am 7. Dezember

## **ALOISIA ASCHBACHER**

Winkelweg, am 21. Dezember

## **JOHANN BACHER**

Kematen, am 26. Dezember

## **JULIANE OBERARZBACHER**

Kirchgasse, am 30. Dezember

## **ANNA STOLL**

Hugo-von-Taufers-Str., am 30. Dezember

81

## **CATERINA SCHUSTER**

Bayergasse, am 20. November

## **NIKOLAUS FEICHTER**

Hugo-von-Taufers-Str., am 6. Dezember

80

## **ROSA AUER**

Rein in Taufers, am 29. November

## MARIA OBERBICHLER

Winkelweg, am 7. Dezember

## 79

## MARIANNA AUSSERHOFER

Michelreiserweg, am 3. November

## MARIA NIEDERKOFER

Paulan, am 15. November

## ZÄZILIA VOLGGER

Ahornach, am 4. Dezember

## ADOLF SEEBER

Rein in Taufers, am 7. Dezember

## ERNST ANRATHER

Industriestraße, am 17. Dezember

## 78

## DOMENICO CATANZARITI

Dr.-Daimer-Straße, am 18. November

## FRANZ STEGER

Bachrain, am 25. November

## ELISABETH WIESER

Josef-Beikircher-Allee, am 30. November

## SILVESTER OBERMAIR

Wiesenhofstraße, am 12. Dezember

## JOSEF HARTMANN BEIKIRCHER

Josef-Jungmann-Straße, am 22. Dezember

## ZITA GASSER

Kematen, am 31. Dezember

## 77

## MARIANNA GARTNER

Ahrntaler Straße, am 15. November

## HERMANN HOLZER

Rein in Taufers, am 24. November

## FRIDA UNTEREGELSBACHER

Dr.-Daimer-Straße, am 28. November

## ANNA UNTERBERGER

Kematen, am 2. Dezember

## OTHMAR GRUBER

Kematen, am 10. Dezember

## HERMANN MAURER

Wiesenhofstraße, am 13. Dezember

## MARIA RÖD

Hugo-von-Taufers-Str., am 16. Dezember

## FLORINDA ENZI

Rein in Taufers, am 21. Dezember

## GERHARD GREINWALDER

Bachrain, am 28. Dezember

## 76

## ZÄZILIA OBERARZBACHER

Wiesenhofstraße, am 12. November

## PAULA LECHNER

Trenkenweg, am 20. November

## CATERINA MARIA GRUBER

Ahrntaler Straße, am 24. November

## 75

## PAUL HUBER

Dr.-Daimer-Straße, am 3. November

## IDA MAIR AM TINKHOF

Hugo-von-Taufers-Straße, am 11. Nov.

## BRUNHILDE MOHR

Paulan, am 19. November

## MARIA WENGER

St. Moritzen, am 5. Dezember

## BERNADETTA MOSER

Wiesenhofstraße, am 19. Dezember

## FRANZ EDER

Ahornach, am 20. Dezember

## 74

## JOHANNA NÖCKLER

Ahornach, am 2. November

## JOSEF SCHÖPFER

Ahornach, am 24. November

## KLEMENS BERGER

Kematen, am 24. November

## JOSEF EBENKOFER

Ahornach, am 2. Dezember

## THOMAS NIEDERBACHER

Kematen, am 14. Dezember

## ROSINA PRENN

Winkelweg, am 22. Dezember

## TONI JOHANN INNERHOFER

Josef-Jungmann-Str., am 28. Dezember

## 73

**ANTON MAIR AM TINKHOF**

Hugo-von-Taufers-Str, am 8. November

**ANTONIA ACHMÜLLER**

Kematen, am 11. November

**SILVESTER KIRCHLER**

Ahrntaler Straße, am 19. November

**HILDA RADMÜLLER**

Dr.-Daimer-Straße, am 19. November

**PETER GRUBER**

Ahornach, am 22. November

**VINZENZ REICHEGGER**

St. Moritzen, am 6. Dezember

**MARIA BERGER**

Winkelweg, am 17. Dezember

**ANNA REICHEGGER**

Ölberg, am 28. Dezember

## 72

**WILHELM WEISSTEINER**

St. Moritzen, am 2. November

**FRIEDA BERGER**

Mühlwalder Straße, am 3. November

**JOHANNA MAIRHOFER**

Hugo-von-Taufers-Str., am 10. November

**WALTER PÖRNBACHER**

Trenkenweg, am 29. November

**ANNA NOCKER**

Josef-Beikircher-Allee, am 5. Dezember

**MARTA AUER**

Rein in Taufers, am 6. Dezember

**JOSEF REICHEGGER**

Hugo-von-Taufers-Str., am 16. Dezember

**MARIA OBERLEITER**

Kematen, am 17. Dezember

## 71

**GOTTFRIED KIRCHLER**

Bachrain, am 6. November

**WILHELM MAIRL**

Ahrntaler Straße, am 10. November

**JOSEF WALTER PÖRNBACHER**

Ahrntaler Straße, am 21. Dezember

**JOHANN KIRCHLER**

Ahornach, am 28. Dezember

## 70

**ANNA ASPMAIR**

Am Anger, am 9. November

**ADELHEID VOLGGER**

Wierenweg, am 13. November

**ALOISIA AUER**

Pfarre, am 14. November

**RITA NÖCKLER**

Peintenweg, am 22. Dezember

**WALTER OBERLEITER**

St. Moritzen, am 23. Dezember

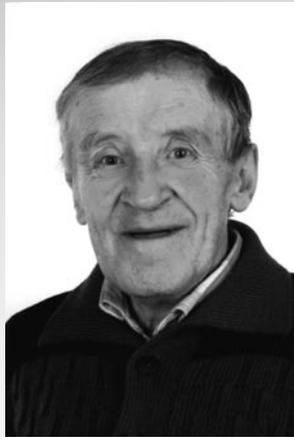
HERZLICHEN  
GLÜCKWUNSCH

*Bürgermeister Helmuth Innerbichler, die Referenten und Gemeinderäte,  
sowie die Redaktion des Tauferer BötL gratulieren herzlich.*



**OTILIA STEGER**

geb. Niederegger  
Pfarre  
\* 29. Juli 1914  
† 18. August 2008



**JOSEF STEINER**

Sand in Taufers  
\* 24. Juli 1935  
† 23. August 2008



**ANTON LANER**

Winkl  
\* 7. September 1919  
† 24. August 2008



**JOSEF RIEDER**

Sand in Taufers  
\* 18. Oktober 1927  
† 6. September 2008



**ANTONIA MITTERMAIR**

geb. Holzer  
Kematen  
\* 30. November 1927  
† 26. September 2008



**PETER NOTDURFTER**

Sand in Taufers  
\* 6. Oktober 1956  
† 27. September 2008



**ERICH AUER**

Sand in Taufers  
\* 6. November 1933  
† 28. September 2008



**ELISABETH MOSER**

geb. Steger  
Sand in Taufers  
\* 10. November 1924  
† 12. Oktober 2008

*Was man nicht verhindern kann, ist,  
dass geliebte Menschen uns irgendwann verlassen. Aber man kann verhindern,  
dass sie in Vergessenheit geraten, irgendwann.*

**Sonja Abels**